home stories



vitra.

13 Sessel
37 Sofas / Couch- und Beistelltische
75 Stühle und Tische
121 Home Office
143 Accessories
170 Materialien
174 Vitra Autoren
177 Vitra Campus

Das Original kommt von Vitra

Alles begann 1953: Willi Fehlbaum, der Gründer von Vitra, entdeckte auf einer Reise in den USA die Stühle der Designer Charles und Ray Eames und beschloss, Möbelhersteller zu werden. Wenig später lernte er das Designerpaar kennen und es entstand eine Freundschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt. Seit diesen Anfängen pflegt Vitra eine enge Beziehung zu den Autoren – wie wir die Designer nennen – und das Resultat der Zusammenarbeit ist immer ein Original.

Gönnen Sie sich ein Original. Denn: Ein Original behält seinen Wert. Ein Imitat ist und bleibt eine billige Kopie, eine gestohlene Idee. Den Unterschied machen dabei Dinge, die man auf den ersten Blick vielleicht gar nicht sieht – aber spürt. Ein Original wird Sie lange begleiten. Wohl überleben sogar. Die nächste Generation wird also auch Freude an Ihrer Entscheidung haben. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte.

LES MEUBLES DES ATELIERS JEAN PROUVÉ



Concessionnaire exclusif :
Steph SIMON
52, Av. des Champs-Elysées
Paris-8e / ÉLY. 45-78

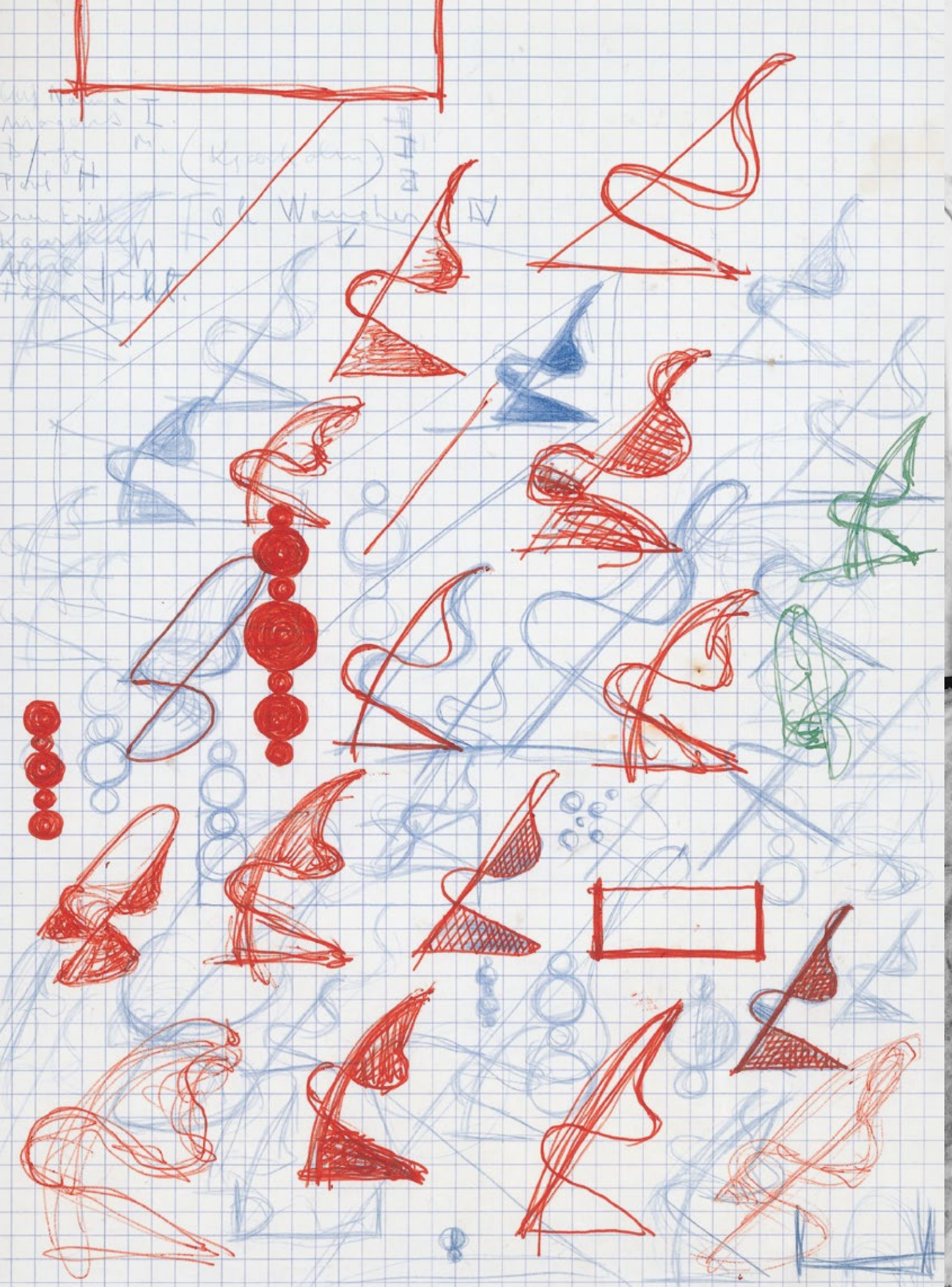


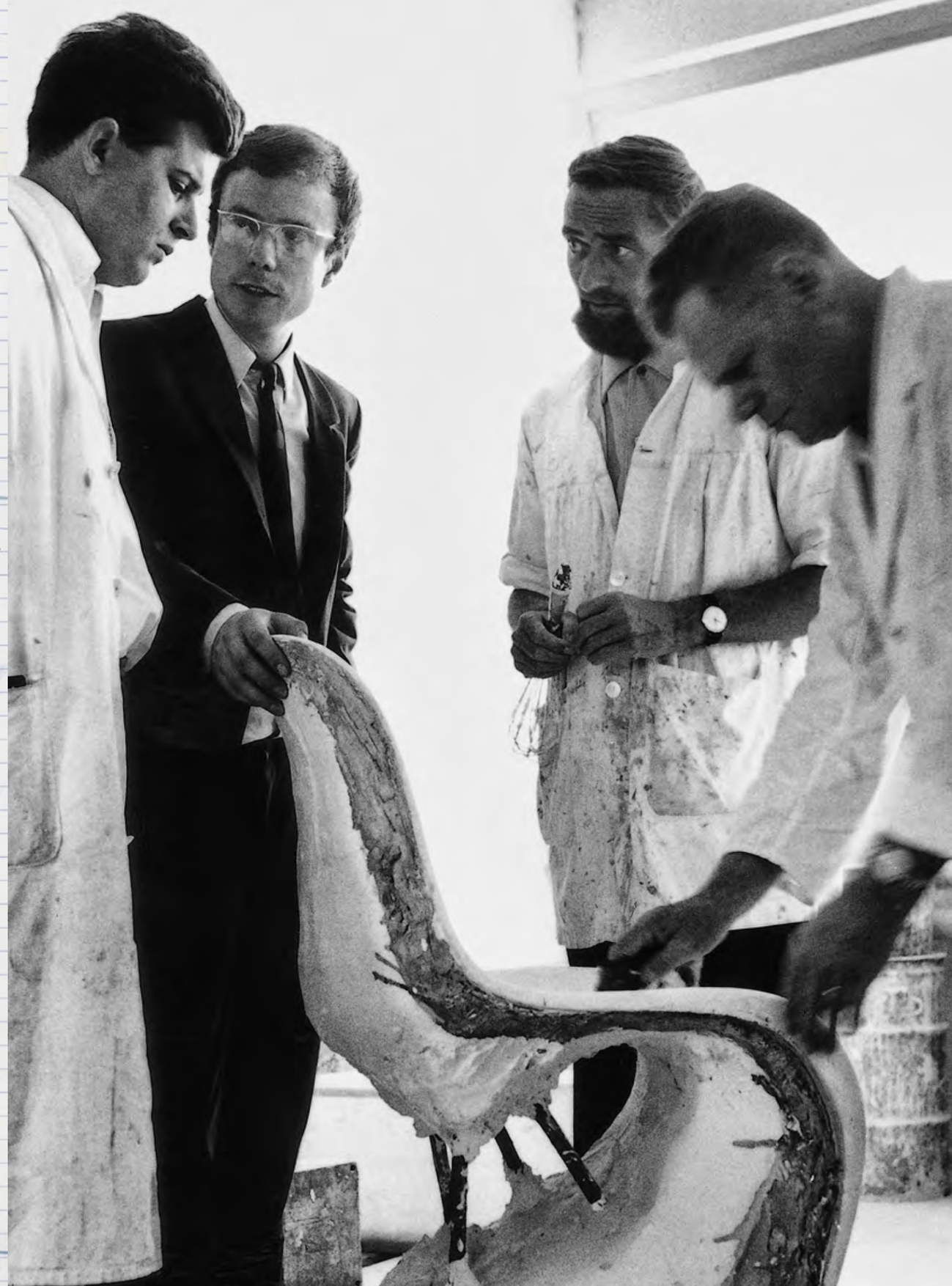












Antonio Citterio Architetto





Vitra Home Collection

Sessel

14 Lounge Chair
22 Grand Relax
26 Grand Repos & Repos
30 Cité
32 Fauteuil de Salon
33 Plywood Group LCW
34 Aluminium Chair EA 124
35 Eames-Schalenstühle RAR & LAR
36 Slow Chair

Lounge Chair
Charles & Ray Eames
1956

(1) Lounge Chair & Ottoman · 05 Santos Palisander · Leder Premium, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1956 € 8.685,00
(2) Occasional Table LTR · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1950 € 399,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Lounge Chair
Charles & Ray Eames, 1956

«Warum machen wir nicht eine zeitgemässe Version des alten englischen Clubsessels?»



Charles und Ray Eames sitzen auf einem Lounge Chair.

Aus dieser Fragestellung heraus entstand ein grosszügig proportionierter Sessel, der höchsten Komfort mit hochwertigen Materialien und herausragender Handwerkskunst verbindet: der Eames Lounge Chair. Die Zusammenarbeit zwischen Vitra und den Eames nahm in den 1950er-Jahren ihren Anfang. Kurz danach begann Vitra mit der Produktion des Lounge Chair. Der heute noch im gleichen Produktionsverfahren hergestellte Sessel hat sich als eines der begehrtesten Möbelstücke des Mid-Century-Designs etabliert.

Lounge Chair
Charles & Ray Eames, 1956

Vitra bietet den Lounge Chair in zwei Grössen an: in den klassischen Massen und in den grösseren neuen Massen. Darüber hinaus gibt es neben den konfigurierbaren Varianten mit ihren verschiedenen Ledern, Holzschalen und Untergestellen auch eine weisse und eine schwarze Version mit jeweils aufeinander abgestimmten Details.
Die grössere Version wurde von Vitra in Abstimmung mit dem Eames Office entwickelt, um den heutigen Anforderungen der im weltweiten Durchschnitt rund 10 cm grösseren Menschen gerecht zu werden, um ihnen wieder den perfekten Komfort bieten zu können, den sich Charles und Ray Eames 1956 mit ihrem Entwurf zum Ziel gesetzt hatten.
Vitra fertigt den Lounge Chair von Charles und Ray Eames seit den 1950er-Jahren im gleichen Verfahren. 2015 wurde in Zusammenarbeit mit dem Eames Office die Auswahl um neue, sorgfältig zusammengestellte Kombinationen von Lederfarben, Furnierhölzern und Untergestellen erweitert.



2

1



1 **Charles & Ray Eames im Wohnzimmer des Eames House, Pacific Palisades, Kalifornien.**
2 **Der Lounge Chair in Leder snow und weiss pigmentiertem Nussbaum.**

Story

Von Generation zu Generation

62 Jahre im Leben eines Eames Lounge Chairs

Als Birgitte von Halling-Koch 15 Jahre alt war, kam eine Speziallieferung von Vitra in ihrem Zuhause in Kopenhagen an: ein Eames Lounge Chair mit Ottoman. Das war 1958 und es handelte sich um einen der ersten, wenn nicht sogar den allerersten Lounge Chair in Skandinavien. Später brachte die Familie den Sessel von Dänemark nach Schweden in ihr Sommerhaus. Heute teilen sich Birgitte, ihre Schwester, ihr Bruder und alle Kinder und Grosskinder dieses Haus. Dort haben wir Birgitte getroffen.

Wie kam es dazu, dass Ihre Familie einen der ersten Lounge Chairs besitzt?
Mein Vater, Percy von Halling-Koch, von Freunden auch Bum genannt, hat den Eames Lounge Chair bei seiner Präsentation auf der Triennale 1957 in Mailand zum ersten Mal gesehen. Er war so begeistert, dass er ihn sofort bestellt hat.

Wie würden Sie den Lounge Chair als Teil in Ihrem Leben beschreiben?
Er ist seither immer von der ganzen Familie benutzt worden, wir haben nie speziell Sorge zu ihm getragen. Wir behandelten ihn wie unsere restliche Einrichtung, als funktionales Objekt für den alltäglichen Gebrauch. Nur unsere Hunde und Katzen durften weder auf den Lounge Chair, noch auf andere Möbel klettern.

Wie wird der Sessel denn heute am meisten genutzt?
Zum Vorlesen von Gutenachtgeschichten mit meinen Enkeln auf dem Schoss, zum Lesen guter Bücher – und für ein Nickerchen. Man kann kaum widerstehen, darin einzunicken, so komfortabel ist er auch nach 60 Jahren noch. Unzählige Male sind meine Eltern, Kinder, Grosskinder und ich auf dem Sessel ins Reich der Träume gewandert. Er ist eine Schatztruhe voller Erinnerungen.

Wie beurteilen Sie die Qualität des Lounge Chair, hatten Sie Reparaturen?
Die Qualität über all die Jahre ist unglaublich und wir hatten nur eine Reparatur vor einigen Jahren: Der Leim der Shock Mounts hatte sich nach Jahrzehnten wohl aufgelöst und darum ist die Rückenlehne





abgefallen. Wir haben den lokalen Händler für Eames-Möbel kontaktiert, der bei Vitra Spezialleim bestellt und die Lehne repariert hat.

Haben Sie schon einmal überlegt, den Lounge Chair zu verkaufen?
Nein, der Sessel gehört jetzt zu diesem Haus, zu meiner Familie, die hierherkommt, um zu arbeiten oder Ferien zu machen und einige ruhige Tage weg von daheim geniessen möchte. Er wird geliebt – von meiner Schwester, meinem Bruder und den Enkeln und Urenkeln meiner Eltern. Er ist ein Symbol für Kindheitserinnerungen, Teenager-Träume und unsere Zeit als Eltern. Er ist zentraler Bestandteil in unserem Zuhause.

Birgitte und ihre Geschwister sind heute die Inhaber des von ihrem Vater gegründeten Halling-Koch Design Centers. Wenn Birgitte nicht in Kopenhagen ist, verbringt sie auch zum Arbeiten Zeit im Sommerhaus in Schweden. Dort hat der Lounge Chair einen prominenten Patz, vor dem grossen Fenster mit Blick auf einen See mit vielen kleinen Inseln. Im Verlauf der Jahrzehnte hat das schwarze Leder des Sessels feine Falten und Adern entwickelt und die Palisanderschalen sind etwas heller geworden – Veränderungen, die für natürliche Materialien charakteristisch sind und dem Möbelstück eine dem persönlichen Gebrauch entsprechende Patina verleihen.

Seit 60 Jahren ist Vitra der einzige legitimierte Hersteller des Eames Lounge Chair für Europa und den Mittleren Osten – für den Rest der Welt ist der US-amerikanische Hersteller Herman Miller verantwortlich. Die Zusammenarbeit von Vitra mit Charles und Ray Eames begann 1957 und wird heute in einer engen Partnerschaft mit dem Eames Office fortgeführt, das die Designerfamilie repräsentiert. Nur so ist es Vitra möglich, für jeden Lounge Chair das Designerlebnis zu garantieren, welches Charles und Ray Eames mit ihrem Entwurf beabsichtigt haben. Wie vor 60 Jahren sind auch heute noch 47 zumeist handwerkliche Produktionsschritte notwendig, um den Lounge Chair zu fertigen. Ihre sorgfältige Ausführung in Verbindung mit hochwertigen Materialien sorgen für die langlebige Qualität, die den Lounge Chair zu einem Möbelstück für Generationen macht. Und wenn doch einmal etwas kaputtgehen sollte, hilft der Vitra Service. Auch in 60 Jahren. Eine Sicherheit, die nur das Original bieten kann.

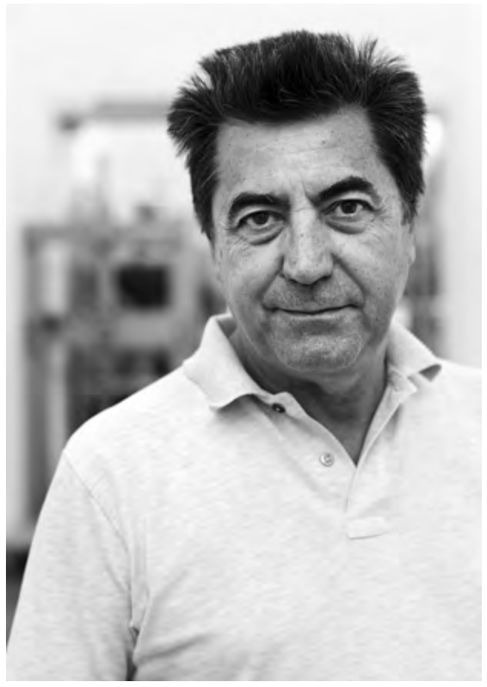
Grand Relax
Antonio Citterio
2019

(1) Grand Relax & Ottoman · Leder Premium, 97 cognac · Antonio Citterio, 2019 € 8.070,00
(2) Suita Daybed · Dumet, 03 beige/grau · Antonio Citterio, 2010 € 3.220,00 (3) Plate Table 410 × 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.040,00 (4) Eames House Bird · Nussbaum € 249,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung
Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Grand Relax
Antonio Citterio, 2019

Sitzkomfort in seiner weichsten Form



1



2

1 Antonio Citterio.
2 Eine Detailansicht des Grand Relax in Cognac.
3 Grand Relax im Studio von Antonio Citterio in Mailand, Italien.

Man wird aufgenommen von superweichen, lose aufliegenden Sitz- und Rückenkissen. Sie passen sich den individuellen Konturen an, indem die in ihnen enthaltene Luft langsam entweicht. Die grosszügige Sitzschale mit dem Kopfkissen neigt sich mit einem angenehmen Widerstand nach hinten. Die Füsse betten sich auf den Ottoman.
In einer fliessenden Bewegung ist dies das Erlebnis, wenn man sich in den Sessel Grand Relax setzt. Antonio Citterio dachte und entwickelte ihn vom Material aus: Unter Nutzung der Eigenschaften von Leder wollte er den maximal möglichen Komfort erreichen. Und im Innern hat er eine Mechanik versteckt, die stufenlos auf das Gewicht des Nutzers eingestellt und in jeder Position arretiert werden kann.



3

Grand Repos
Antonio Citterio
2011

(1) Grand Repos & Ottoman · Cosy 2 Kreuzstichnaht, 01 kieselgrau · Antonio Citterio, 2011 € 5.400,00 (2) Plate Table 710 × 1130 · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 2.140,00 (3) Metal Wall Relief Sun · Alexander Girard, 1966 € 1.249,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Grand Repos & Repos
Antonio Citterio, 2011



Zeichnung von Antonio Citterio.

Antonio Citterio fühlte sich mächtig unter Druck, als er sich zusammen mit Vitra an die Entwicklung eines neuen Sessels machte – ist doch das unerreichbare Vorbild der Lounge Chair von Charles und Ray Eames. Doch dem italienischen Designer ist es mit Grand Repos gelungen, eine eigenständige Gestalt zu schaffen, die mit jeder Rundung ihrer üppigen Polster dazu einlädt, Platz zu nehmen. Und dank der im Inneren versteckten Mechanik erreicht der Grand Repos eine Komfortstufe, mit der er auch den Vergleich mit dem grossen Klassiker nicht scheuen muss.

Ein moderner Klassiker mit versteckter Technik



(1) Repos · Leder Premium, 73 ton · Antonio Citterio, 2011 € 5.190,00 (2) Plate Table 410 × 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.040,00 (3) Wooden Doll No. 4 / Wooden Doll No. 22 · Alexander Girard, 1952 € 115,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Weitere Sessel

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Cité · Mello, 02 perle · Jean Prouvé, 1930 € 2.850,00 (2) Occasional Table LTR · 30 schwarz (glatt) · Charles & Ray Eames, 1950 € 249,00

Cité
Jean Prouvé, 1930

2006 zeigte das Vitra Design Museum die Ausstellung «Jean Prouvé – Die Poetik des technischen Objekts». Was damit gemeint sein könnte, erschliesst sich exemplarisch bei der Betrachtung von Cité. Der Architekt und Designer Jean Prouvé, der sich als «Mann der Fabrik» bezeichnete, hat den Sessel 1930 für einen Wettbewerb zur Ausstattung der Studentenwohnheime der Cité Universitaire in Nancy entwickelt. «Möbel sind wie Häuser, man muss sie konstruieren», sagte Prouvé. So folgen die Formen seiner Entwürfe denn auch rein konstruktiven Erwägungen. Davon zeugt die dynamische Gestalt von Cité: Frei von ornamentalen Elementen will der Sessel den Zweck erfüllen, einen angenehmen Komfort zu bieten. Er gilt heute als frühes Meisterwerk von Jean Prouvé.



1

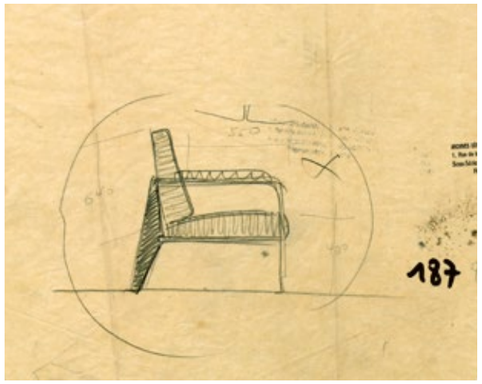


2

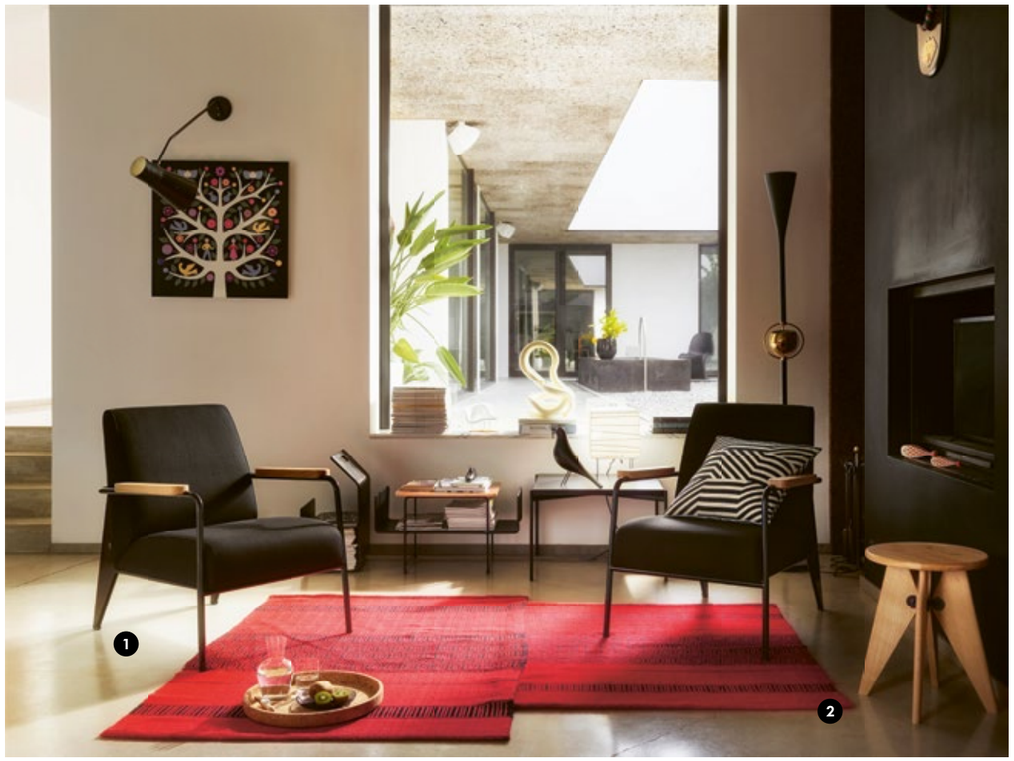
1 Ein Cité aus der Sammlung des Vitra Design Museums, Weil am Rhein, Deutschland.
2 Jean Prouvé im Wohnzimmer seines Hauses in Nancy, Frankreich.

Fauteuil de Salon
Jean Prouvé, 1939

Fauteuil de Salon kombiniert einfache Flächen zu einem architektonisch anmutenden Ganzen mit bequemer Sitzfläche und Lehne. Wiederentdeckt in den Archiven des französischen Konstrukteurs, wurde der Sessel der heutigen Zeit farblich angepasst. Dank der Armauflagen in geöltem Massivholz und der für Prouvé typischen, an konstruktiven Erfordernissen orientierten Formensprache, passt der Fauteuil de Salon ideal zu weiteren Produkten der Prouvé-Kollektion.



Originalzeichnung des Fauteuil de Salon aus den Archives Départementales de Meurthe-et-Moselle, Nancy, Frankreich.



Plywood Group LCW
Charles & Ray Eames, 1945/46

Linke Seite: (1) Fauteuil de Salon · Twill, 07 schwarz · Jean Prouvé, 1939 € 2.260,00 (2) Tabouret Solvay · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 € 569,00 Diese Seite: (1) Plywood Group LCW · 64 Esche natur · Charles & Ray Eames, 1945/1946 € 1.360,00 (2) Occasional Table LTR · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1950 € 399,00 (3) Classic Pillows Maharam - Facets, black/white, 400x400 · Alexander Girard, 1952 € 179,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Aluminium Chair EA 124
Charles & Ray Eames, 1958

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Diese Seite: (1) Aluminium Chair EA 124 · Leder, 71 sand · Charles & Ray Eames, 1958 € 3.675,00 (2) Plate Table 410 × 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.040,00 (3) Wooden Doll No. 4 / Wooden Doll No. 22 · Alexander Girard, 1952 € 115,00
Rechte Seite: (1) Eames Plastic Armchair LAR · 04 weiss · Hopsak, 88 cognac/elfenbein · Charles & Ray Eames, 1950 € 689,00

Eames-Schalenstühle RAR & LAR
Charles & Ray Eames, 1950



Historisches Bild eines Eames Fiberglass Armchair RAR.

Charles und Ray Eames haben ihre legendären Schalenstühle für einen Wettbewerb des Museum of Modern Art entworfen und 1950 kamen sie als erste industriell gefertigte Stühle aus Kunststoff auf den Markt. Neben den Eames Plastic Chairs aus Polypropylen gibt es auch die Eames Fiberglass Chairs aus fiberglasverstärktem Polyesterharz.
Der Schaukelstuhl RAR war schon immer ein besonders markantes Modell der Stuhlfamilie und der 2019 neu lancierte LAR, dessen Untergestell den Spitznamen «Cat's Cradle» (zu Deutsch «Fadenspiel») trägt, gehörte zu den Lieblingsstücken von Charles und Ray Eames: Auf Fotos aus dem Eames House ist er an unterschiedlichsten Orten zu sehen.
Jetzt sind beide Modelle, RAR und LAR, auch mit Schale aus Fiberglas erhältlich – jedoch im Unterschied zu den Plastic Chairs nicht mit Sitz- oder Vollpolster.



Slow Chair
Ronan & Erwan Bouroullec, 2006

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Slow Chair & Ottoman · Tricot – blau/grün · Ronan & Erwan Bouroullec, 2006 € 3.600,00

Sofas / Couch- und Beistelltische

38 Vlinder Sofa
46 Polder Sofa
50 Soft Modular Sofa
56 Suita
64 Grand Sofà
70 Mariposa Sofa
74 Couch- und Beistelltische

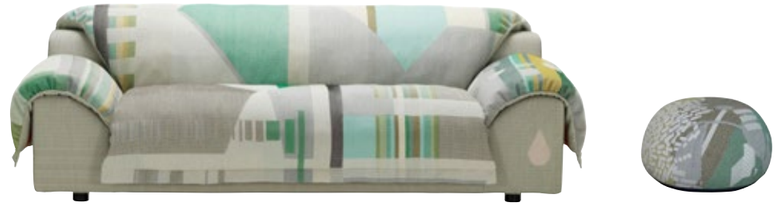
Vlinder Sofa
Hella Jongerius
2018

(1) Vlinder Sofa · light reds · Hella Jongerius, 2018 € 7.990,00 (2) Bovist · light reds · Hella Jongerius, 2019 € 655,00
(3) Panton Chair Classic · 12 schwarz · Verner Panton, 1959/1960 € 1.250,00

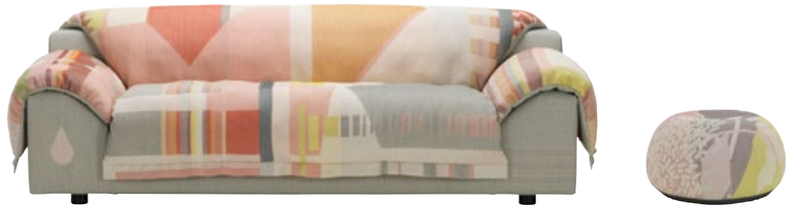
Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung.



Vlinder Sofa / Bovist
Hella Jongerius, 2018/2019



1



2



3



4

(1–4) Vlinder Sofa · light greens, light reds, dark reds, dark greens · Hella Jongerius, 2018 € 7.990,00
(1–4) Bovist · light greens, light reds, dark reds, dark greens · Hella Jongerius, 2019 € 655,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Interview mit

Hella Jongerius

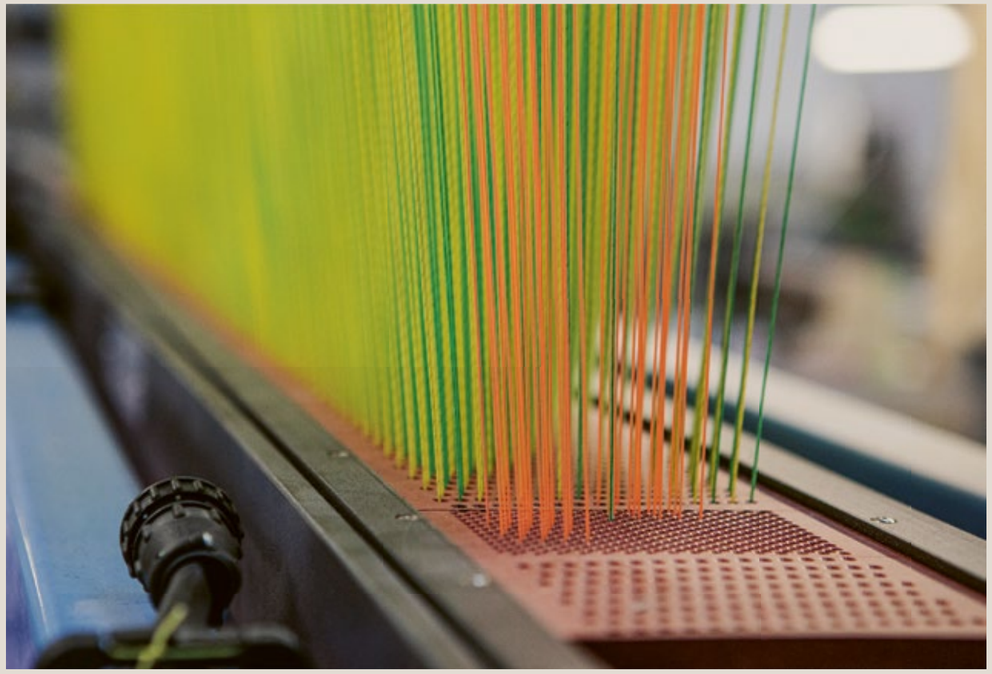
Die Arbeit mit Vitra ist für mich eine Beziehung, die auf Respekt und Vertrauen basiert. Wir beide wollen die Grenzen ausloten – und die Besten sein. Das Ergebnis – Vlinder – ist ein Stück Textil-High-End-Ingenieurskunst.

Worin besteht Ihr persönliches Interesse an Textilien?
Wir leben in einer Welt schnell wechselnder Modeströmungen, in der Textilien zum Wegwerfprodukt geworden sind. Wir verlieren unsere Fertigkeiten – zum Beispiel die Webkunst mit seinem ganzen Reichtum, den wunderschönen Textilien und ihrer Ausdruckskraft. Zudem leben wir in einer digitalen Welt. Heutzutage wird es immer wichtiger, ein sinnliches Umfeld zu schaffen, das sich echt anfühlt – eine spürbare, kraftvolle Oberfläche. Mit Vlinder möchte ich zeigen, was man mit Textilien erreichen kann, wenn die Grenzen traditioneller Handwerkskunst aufgebrochen werden.

Was macht das Vlinder Sofa besonders?
Vlinder hat die archetypische Form eines zeitgenössischen Sofas, doch seine aufwändige Herstellung und Handarbeit machen es zu einem einzigartigen Meisterwerk. Mit vereinten Kräften hat ein Team von Textilingenieuren und Handwebern diesen einzigartigen Entwurf möglich gemacht. Vlinder verkörpert eine neue Art eines massgeschneiderten ‹Unikats›, eines Haute Couture Sofas, das die menschliche Note des Handwerks mit den Möglichkeiten der digitalen Technologie verbindet. Neben dem hervorragenden Überzug bietet das Sofa durch die weiche Polsterung aus mehrlagigem Schaumstoff und der kissenartig gefüllten Decke ultimativen Komfort.

Was ist an der Struktur des Sofas so besonders?
Das auffälligste Merkmal des Sofas ist sein Überzug: Eine grossflächige, gemusterte Schicht aus weichem Jacquardgewebe – «Tailored Fabric» genannt –, die sich eng an den Sofakörper schmiegt. Das Design besteht aus einer Collage aus verschieden kombinierten, abstrakten Formen. Trotz seiner klassischen Form ist das Sofa weich und lässig. Das Besondere an diesem Design ist die Verwendung aufwändig hergestellter Textilien.
Es zeigt, wie das Beste aus zwei Welten – Handwerkskunst und Industrie – kombiniert werden können, um ein einzigartiges Textilcollage entstehen zu lassen. Vlinder ist ein Sofa für Individualisten, die den ultimativen Komfort suchen.

Weshalb ist die Herstellung des Überzugs so komplex?
Acht Farben mit zwei verschieden dicken Garnen erschaffen die verschiedenen Ebenen von sieben verschiedenen Jacquardmustern. Eine Vielzahl von Webmustern, Farben und Strukturen fliessen auf der Oberfläche zu einer choreografierten, reichhaltig-







Modernste Webtechnik: Acht Farben mit Garnen in zwei verschiedenen Stärken bilden die verschiedenen Ebenen für sieben unterschiedliche Jacquard-Bindungen.

abstrakten Komposition voller Dichte und Tiefe zusammen. Die Konzeption und Produktion erwiesen sich als eine riesige Herausforderung, die ohne ein Team herausragender Experten nicht möglich gewesen wären. Die Entwicklung und die Produktion mehrerer Vitra-spezifischer Textilien in den letzten Jahren bildeten die Grundlage für dieses Projekt.

Wie geht man vor, um ein solches Ergebnis zu erzielen?
Die Entwicklung dieser einzigartigen Textilien basiert auf jahrzehntelangen Erfahrungen in den Bereichen des industriellen Webens und des Textildesigns. Sie ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen Textilexperten von Vitra, Webspezialisten und natürlich meinem Team bei Jongeriuslab. In meinem Atelier beginne ich meine Arbeit immer mit einer Webfachfrau und Designerin, die weiss, wie man handgewebte Stücke in industrielle Produktionssysteme übersetzt. Von hier aus liefern wir unser Design an die Produktionsstätte aus – dort passiert der eigentliche Kunstgriff. Sie verfügen über hervorragende Kenntnisse in den Bereichen Garne, Spinnen und Färben. Der gesamte Webeprozess – besonders, wenn er so komplex ist – ist sehr schwierig vorhersehbar, aber jedes Mal, wenn die Ergebnisse aus unserer Produktionsstätte eintreffen, erleben wir eine magische Überraschung. Zusammenfassend würde ich sagen, dass Vlinder das Beste aus der Welt des Handwerks und der Industrie hervorbringt.

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Vitra beschreiben?
Bei Vitra arbeitet ein Polsterteam mit grossartigen Fähigkeiten, das bereit ist, meine Ideen zu realisieren und meine Ziele zu verfolgen. Sie machen sich an die Arbeit und geben alles, damit unsere Pläne Gestalt annehmen. Die Arbeit mit Vitra ist für mich eine Beziehung, die auf Respekt und Vertrauen basiert. Wir beide wollen die Grenzen ausloten – und die Besten sein.
Das Ergebnis – Vlinder – ist ein Stück Textil-High-End-Ingenieurskunst. Diese Ingenieurskunst ist eine von Vitras herausragenden Qualitäten und mit diesem Projekt haben wir uns intensiver und eingehender mit textiltechnischen Aspekten befasst. Soft Engineering für höchste Funktionalität und fühlbare Qualität.





Polder Sofa
Hella Jongerius
2005/2015

(1) Polder Sofa · Stoffmix golden yellow · Hella Jongerius, 2015 € 5.970,00 (2) Akari 10A · Isamu Noguchi, 1951 € 629,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Polder Sofa / Polder Compact
Hella Jongerius, 2005/2015



1



2



3



4

Linke Seite: (1) Polder Compact · Stoffmix red · Hella Jongerius, 2015 € 5.390,00 (2) Eames Plastic Armchair RAR · Hopsak, 05 dunkelgrau · Charles & Ray Eames, 1950 € 780,00 (3) Cork Family, Modell C · Jasper Morrison, 2004 € 395,00
(4) Resting Cat · Front, 2018 ab € 129,00 (5) Wall Clocks - Asterisk Clock · George Nelson, 1948-1960 € 269,00
Diese Seite: (1/2) Polder Compact · Stoffmix green / Stoffmix night blue · Hella Jongerius, 2015 € 5.390,00
(3/4) Polder Sofa · Stoffmix red / Stoffmix golden yellow · Hella Jongerius, 2015 € 5.970,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Soft Modular Sofa
Jasper Morrison
2016



(1) Soft Modular Sofa Dreisitzer, Eckelement · Maize, 03 crème/stahlgrau · Jasper Morrison, 2016 € 9.470,00
(2) Eames Coffee Table 760 × 760 mm · Marmor, 68 Esche schwarz · Charles & Ray Eames, 1953 € 1.570,00
(3) Plywood Group LCW · Leder, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1945/1946 € 2.150,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Soft Modular Sofa
Jasper Morrison, 2016

Form supernormal, Komfort superangenehm

1 Jasper Morrison.
2 Soft Modular Sofa Zweisitzer mit Ottoman.



1



2

Jasper Morrison ist schon in den 1990er-Jahren mit einer dem damaligen Design-Zeitgeist entgegengesetzten gestalterischen Zurückhaltung aufgetreten. Diese fand später im Begriff «Supernormal» ihren verbalen Ausdruck. Alle Produkte, die der britische Designer mit Vitra entworfen hat, folgen diesem Prinzip – und das Soft Modular Sofa steht exemplarisch dafür: Es ist Morrisons Interpretation des bodennahen, horizontal ausgeprägten Lounge-Sofas.

Diesen Typus verdichtet das Soft Modular Sofa mit sorgfältig gewählten Proportionen, hohem Komfort und dem kompromisslosen Verzicht auf dekorative Details zu seiner reinsten Form. Durch den modularen Aufbau des Sofas lassen sich seine Grösse und Form auf die individuellen Bedürfnisse abstimmen und die voluminösen, komfortablen Kissen laden zum Lesen, Fernsehen oder einfach zum Entspannen ein.



Soft Modular Sofa
Jasper Morrison, 2016



1



2



3



4

Linke Seite: (1) Soft Modular Sofa Dreisitzer · Maize, 06 kanariengelb/ocker · Jasper Morrison, 2016 € 6.890,00
(2) Guéridon Bas · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1944 ab € 1.699,00 Diese Seite: (1) Soft Modular Sofa Dreisitzer · Jasper Morrison, 2016 ab € 5.810,00 (2) Soft Modular Sofa Fünfsitzer mit Plattform und Eckelement · Jasper Morrison, 2016 ab € 11.250,00 (3) Soft Modular Sofa Zweisitzer mit Ottoman · Jasper Morrison, 2016 ab € 5.180,00
(4) Soft Modular Sofa Dreisitzer offen mit Plattform · Jasper Morrison, 2016 ab € 5.230,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

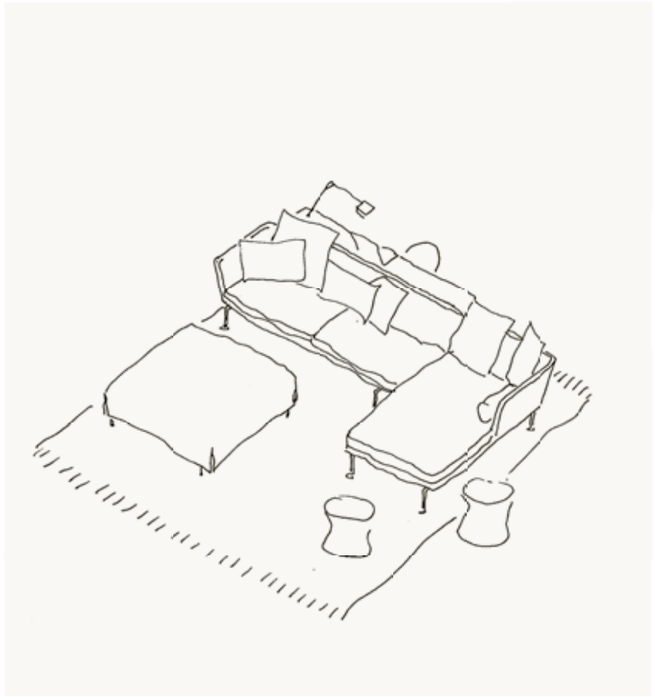
Suita
Antonio Citterio
2010/2019

(1) Suita Sofa 3-Seater geheftet · Dumet, 03 beige/grau · Antonio Citterio, 2010/2019 € 5.960,00 (2) Suita Daybed geheftet · Dumet, 03 beige/grau · Antonio Citterio, 2010/2019 € 3.220,00 (3) Eames Coffee Table 1140 × 760 mm · Marmor, 68 Esche schwarz · Charles & Ray Eames, 1953 € 1.890,00 (4) Plywood Group LCM · 45 Nussbaum schwarz pigmentiert · Charles & Ray Eames, 1945/1946 € 925,00 (5) Stools, Modell B · Charles & Ray Eames, 1960 € 1.295,00 (6) Akari UF4-L10 · Isamu Noguchi, 1951 € 1.690,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Suita
Antonio Citterio, 2010/2019

Elegante Leichtigkeit in unzähligen Kombinationen



Zeichnung von Antonio Citterio.

Antonio Citterio ist für seinen systematischen Ansatz bei Struktur, Konstruktion und Materialien bekannt. Weil sich das nirgends stärker auswirkt als bei einem Sofa, ist er auf diesem Gebiet unangefochtener Meister und hat mit seinen Ideen das zeitgemässe Wohnen geprägt. Die grosse Sofafamilie Suita, die er mit Vitra entwickelt hat, ist Ausdruck dieser Expertise.
Suita umfasst verschiedene Möbel, die sich einzeln verwenden oder zu kleinen und grösseren Sofakonstellationen zusammenstellen lassen. Dabei verleiht das klassisch anmutende Untergestell, auf dem der schlanke Korpus zu schweben scheint, jeder Konfiguration eineleichtfüssige Eleganz.
Mit den einzelnen Elementen, den verschiedenen Ausführungen von Polsterung und Kissen, den optionalen Kopfteilen und rückwärtig anbringbaren Tablaren sowie einer weit gefassten Stoff-, Leder- und Farbpalette bietet Suita eine riesige Auswahl an individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten. Wann fangen Sie an zu planen?





Suita
Antonio Citterio, 2010/2019



1



2



3



4

Linke Seite: (1) Suita 2-Seater offen, Spitzkissen mit Chaise Longue klein · Olimpo, 11 atlantik · Antonio Citterio, 2010 € 8.010,00
(2) Plate Table · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Jasper Morrison, 2004 ab € 1.040,00 Diese Seite: (1) Suita 2-Seater Classic · Antonio Citterio, 2010 ab € 3.630,00 (2) Suita 2-Seater offen, geheftet mit Chaise Longue gross · Antonio Citterio, 2010 ab € 9.990,00
(3) Suita Ottoman geheftet · Antonio Citterio, 2010 ab € 1.750,00 (4) Suita Sofa 3-Seater Spitzkissen · Antonio Citterio, 2010 ab € 4.960,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Grand Sofà
Antonio Citterio
2017

(1) Grand Sofà 3½-Seater - rechts offen mit Chaise Lounge links, geheftet · Corsaro, 06 sand melange · Antonio Citterio, 2017 € 18.090,00
(2) Grand Sofà Bench · Corsaro, 06 sand melange · Antonio Citterio, 2017 € 3.910,00 (3) Sofa Tray · Antonio Citterio, 2017 € 305,00
(4) Cité · Mello, 05 papyrus · Jean Prouvé, 1930 € 2.850,00 (5) Cork Family, Modell C · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (6) Tabouret Solvay · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 € 569,00 (7) Plate Table 410 × 410 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2004 € 1.040,00
(8) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.290,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Grand Sofà
Antonio Citterio, 2017

Zeitgemässes Design zum Wohlfühlen



Zeichnung von Antonio Citterio.

Antonio Citterio hat mit dem Grand Sofà luxuriösen Komfort und zeitgenössische Gestaltung neu interpretiert. Sein italienisches Flair für Eleganz haben wir dabei mit der uns eigenen Qualität und Präzision umgesetzt. So wirken die einladenden Sitz- und Liegeplattformen trotz ihrer grosszügigen Dimensionen filigran und leicht.

Die Elemente von Grand Sofà betonen die Horizontale. Die Rückenlehne der Sofas kann über die gesamte Breite durchgängig oder seitlich verkürzt gewählt werden. So lassen sich Sitzlandschaften mit einem fast topographisch anmutenden, leichten und abwechslungsreichen Ausdruck zusammenstellen.



1



2



3



4

(1) Grand Sofà 3½-Seater - beidseitig bündig, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 9.289,00
(2) Grand Sofà 3½-Seater - links offen, geheftet und Grand Sofà 3½-Seater - rechts offen, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 16.230,00
(3) Grand Sofà 3-Seater - rechts offen, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 6.397,00
(4) Grand Sofà 3-Seater - beidseitig bündig mit Chaise Longue rechts, geheftet · Antonio Citterio, 2017 ab € 16.736,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Interview mit

Antonio Citterio

Mit keinem anderen Designer arbeitet Vitra schon so lange, regelmässig und erfolgreich zusammen, wie mit Antonio Citterio. Im Laufe der 25-jährigen Kooperation entstanden zahlreiche Büro- und Besucherstühle, Sofas sowie Bürosysteme, die immer wieder neue Massstäbe setzten. Auch die Vitra Home Collection wurde massgeblich von dem in Mailand ansässigen Designer mitgestaltet. Als einer der größten und bedeutendsten Designer der Welt und unserer Zeit, hat er eine völlig neue und bedeutende Formen- und Materialsprache in unser aller Leben gebracht. «Denkt man über ein Sofa nach, so muss man eigentlich beobachten, wie Menschen wohnen. Bis vor 30/40 Jahren diente das Sofa ausschliesslich dem Empfang von Gästen und dem Gespräch. Ab den 1980er-Jahren weitete sich mein Blick auf das Sofa: Ich wollte seine Rolle mit Hinblick auf einen persönlicheren Gebrauch betrachten. Wenn ich ein Sofa entwerfe, stelle ich mir ein Element im Mittelpunkt des Wohnbereichs vor, eine Art ‚Insel' für persönliche Tätigkeiten. Das Wohnzimmer hat sich zum Familienzimmer gewandelt – Entspannung und Freizeitgestaltung stehen im Zentrum. Deshalb ist das Sofa zu einer weichen Oberfläche geworden, die auf verschiedenste Art genutzt wird: zum Fernsehen, zum Schlafen, zum Essen.» So Antonio Citterio's Interpretation von luxuriösem

Komfort und zeitgenössischer Gestaltung seines Grand Sofà, eines seiner neuesten Objekte, das in erneuter Zusammenarbeit mit dem renommierten Hersteller Vitra entstand. Dabei verbindet er wie immer gekonnt italienisches Flair, Leichtigkeit und Eleganz, mit der für das Schweizer Unternehmen Vitra typischen Qualität und Präzision. «Wir gingen von der DNA des Möbelherstellers Vitra aus und strebten zeitgenössische, schlichte Stücke an, die sich nebeneinander aufstellen liessen. Hierzu bedienten wir uns des modernistischen Prinzips einer klaren Trennung zwischen stützenden und gestützten Elementen, die ihre Funktion deutlich herausstellten», erklärt der Meister seine neuesten Entwürfe. Was ihm selbst an seinem Grand Sofà am besten gefällt und wie er selbst zu aktuellem Design steht, erklärt er uns in einem Gespräch.

Was gefällt Ihnen denn persönlich am Grand Sofà am besten? Es ist ja nicht das erste Sofa, das Sie kreiert haben.
Seine Einfachheit. Das Konzept dafür ist recht einfach: Im Grunde ist es eine weiche Bank. Ich denke, es ist erneut ein recht gelungenes, erfolgreiches Projekt.

Inwiefern hat sich Technologie auf Ihre Entwürfe und deren Prozesse ausgewirkt?
Design ist ein wesentlicher Bestandteil des industriellen Produktionsprozesses. Design als reinen Mehrwert in Industrieprodukten zu sehen, ist ein Klischee und offenbart ein schwerwiegendes Missverständnis der tiefgreifenden Beziehung der Gegenseitigkeit, die zwischen Industriekultur und Designkultur besteht – und bestehen muss. Technologie ist Design.

Was denken Sie, wenn Sie heutzutage durch die Möbelmessen wandern?
Ich mag es nicht, Möbelmessen zu besuchen, ich bekomme einen negativen Eindruck von all diesen präsentierten Produkten. Ich nehme meinen Job zu ernst, um auf Möbelmessen herumzulaufen.

Wohin geht das Design im kommenden Jahrzehnt? In welchen Weltregionen blüht es derzeit und warum?
Das ist ein komplexes Thema. In den asiatischen Ländern entstehen sicherlich neue Märkte, aber ich sehe, dass Design immer noch als «Status» und nicht als eigenständige Eigenschaft betrachtet wird. Ich bin mir sicher, dass sich diese Haltung zu einer reiferen entwickeln wird.

Welche neuen Ideen sind Ihrer Meinung nach derzeit auf dem Vormarsch?
Ich sehe immer mehr die Nachfrage nach «Unterschieden» auf dem Markt des Designs – auf der einen Seite haben wir «grundlegendes» Design, Produkte, die auf den Massenkonsum zu erschwinglichen Preisen ausgerichtet sind, auf der anderen Seite sehen wir viel «einmaliges» Design, Produkte, die den Status von Sondereditionen oder «Unikaten» erreichen sollen. Leider besitzen diese sogenannten «Unikate» nicht immer einen objektiven Wert. Ihr Wert ergibt sich oft aus der Produktion sehr begrenzter Mengen.

Was sollte in Sachen Design verboten sein?
Aus meiner Sicht ist es eines der Hauptziele des Designs die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, die mit einem bestimmten Produkt interagieren. Heute ist Design, das Teil des industriellen Prozesses geworden ist, einfach eine Marktrealität geworden, etwas Konkretes, mit einem eigenen inneren – also nicht nur formalen und ästhetischen – Wert. Aber es gibt auch «falsches» Design, etwas, vor dem man sich schützen muss, überflüssiges Design: Die Medien entscheiden, dass ein Objekt in Mode ist, und entgegen seines eigentlichen Wertes wird dieses Objekt automatisch geschätzt, auch wenn es tatsächlich hässlich oder unangenehm oder nicht sehr funktional ist. Wir müssen uns aber diesem anderen Design zuwenden, dem echten Design, das Ausdruck des zeitgenössischen Charakters unserer Zeit ist.



Mariposa Sofa
Edward Barber & Jay Osgerby
2014

(1) Mariposa 2 1/2-Seater · Mello, 02 perle · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 € 5.240,00 (2) Mariposa Ottoman medium · Mello, 02 perle · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 € 629,00 (3) Repos · Leder Premium, 73 ton · Antonio Citterio, 2011 € 5.190,00 (4) Plate Table · Marmor · Jasper Morrison, 2004 ab € 1.040,00 (5) Wall Clocks - Petal Clock · George Nelson, 1948-1960 € 345,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung



Mariposa Sofa
Edward Barber & Jay Osgerby, 2014



1



2



3



4



5

(1) Mariposa 2-Seater · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 4.590,00 (2) Mariposa Club Armchair · Edward Barber & Jay Osgerby, 2017 ab € 2.170,00 (3) Mariposa Love Seat · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 3.170,00 (4) Mariposa Ottoman, large und medium · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 629,00 (5) Mariposa 3-Seater · Edward Barber & Jay Osgerby, 2014 ab € 6.010,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Couch- und Beistelltische



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

(1) Guéridon Bas · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1944 € 1.699,00 (2) Occasional Table LTR · 70 Eiche natur massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1950 € 345,00 (3) Eames Coffee Table 760 × 760 mm · Marmor, 68 Esche schwarz · Charles & Ray Eames, 1953 € 1.570,00 (4) Leather Side Tables · Leder Liso, 66 nero · Ronan & Erwan Bouroullec, 2014 ab € 679,00 (5) Plate Table 410 × 710 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jasper Morrison, 2004 € 1.040,00 (6) Occasional Low Table 45 · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Jasper Morrison, 2016 € 805,00 (7) Prismatic Table · Isamu Noguchi, 1957 € 529,00 (8) Cork Family, Modell B · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (9) Coffee Table · 68 Esche schwarz · Isamu Noguchi, 1944 € 1.995,00 (10) Elliptical Table ETR · Charles & Ray Eames, 1951 € 1.830,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Stühle und Tische

76 Eames Shell Chairs
86 Eames Aluminium Group
88 Eames Soft Pad Group
90 Standard
94 Fauteuil Direction
96 Panton Chair
104 Softshell Chair
106 HAL
110 .03
112 Plywood Group DCM
113 Tip Ton
114 Organic Chair
115 All Plastic Chair
116 Landi-Stuhl
118 Belleville Chair
119 Tische

Eames Shell Chairs
Charles & Ray Eames
1950



(1) Eames Segmented Tables Dining 2200 × 1100 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1964 ab € 4.660,00
(2/5) Eames Plastic Armchair DAX · 43 rostorange / 48 forest · Charles & Ray Eames, 1950 € 340,00 (3/6/7) Eames Fiberglass Side Chair DSX · 06 Eames Raw Umber / 08 Eames Ochre Dark / 07 Eames Ochre Light · Charles & Ray Eames, 1950 € 525,00 (4) Eames Plastic Side Chair DSX · 26 sunlight · Charles & Ray Eames, 1950 € 235,00 (8) Eames Plastic Armchair LAR · 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 € 439,00
(9) Lampe de Bureau · 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1930 € 249,00 (10) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.290,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Guéridon Ø 1050 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jean Prouvé, 1949 € 2.350,00 (2/3/4/5) Eames Plastic Side Chair DSX · 26 sunlight / 41 zartrosé / 42 grün / 43 rostorange · Charles & Ray Eames, 1950 € 235,00 (6) Nuage (céramique) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2018 ab € 95,00
(7) Wall Clocks - Asterisk Clock · George Nelson, 1948-1960 € 269,00

Eames Shell Chairs
Charles & Ray Eames, 1950

Die Eames-Schalenstühle



1



2

1 Farbstudie von Ray Eames für die Fiberglass Chairs, Bleistift und Collage auf Papier. Undatiert.
2 Charles und Ray Eames sitzen auf Fiberglass Chairs für den Film «Kaleidoscope Jazz Chair» von 1960.

Die im Jahr 1948 erstmals vorgestellten Eames-Schalenstühle haben als erste in Serie hergestellte Kunststoffstühle eine neuartige Stuhltypologie begründet. Heute fertigen wir die Sitzschalen für die Eames Plastic Chairs aus Polypropylen und für die Eames Fiberglass Chairs aus fiberglasverstärktem Polyesterharz. Mit über 100.000 Konfigurationsmöglichkeiten, 23 Schalenfarben und 36 Polstermöglichkeiten findet sich für jeden Geschmack und jedes Zuhause der perfekte Eames-Schalenstuhl. Ob aus Fiberglas, Polypropylen oder geschweisstem Stahldraht: Die Form der Eames-Sitzschalen folgt den Konturen des menschlichen Körpers und sorgt für angenehmen Komfort. Der Stuhl lässt sich dank seiner unzähligen Varianten an den unterschiedlichsten Orten einsetzen – sei es im Esszimmer, Wohnzimmer oder im Home Office, auf der Terrasse oder im Garten.

Eames Shell Chairs
Charles & Ray Eames, 1950

Der Fiberglass Chair ist zurück



1



2

1 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein Stapel historischer Eames Fiberglass Chairs DSS.
2 Die Montage von Eames Fiberglass Chairs, 1960.

Fiberglas entsteht, wenn geschmolzenes Glas schnell abkühlt und zu feinen Gewinden erstarrt, die dann miteinander verflochten und mit Polymeren vermischt werden. Das Material ist extrem stabil und langlebig – und gelangte erstmals 1950 in die Privathaushalte, als Charles und Ray Eames ihre legendären Shell Chairs auf den Markt brachten. Diese waren die ersten in Serie hergestellten Kunststoffstühle in der Möbelgeschichte.

Weil der Produktionsprozess nicht mehr zeitgemäss war, stellte Vitra zu Beginn der 1990er-Jahre die Produktion der Fiberglasschalen ein und lancierte einige Jahre später eine neue Version in Polypropylen. Jetzt haben wir für Fiberglas ein komplett neues Verfahren entwickelt und stellen neben den Plastic Chairs wieder die Fiberglass Chairs in ihrem ursprünglichen Material her.

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1/2) Eames Fiberglass Side Chair DSX · 03 Eames Red Orange / 08 Eames Ochre Dark · Charles & Ray Eames, 1950 € 525,00

Eames Plastic Chair
Charles & Ray Eames, 1950

Die organisch geformten Sitzschalen der Plastic Chairs von Charles und Ray Eames (1950) lassen sich mit unterschiedlichen Untergestellen kombinieren und entsprechend vielseitig einsetzen.



1



2



3



4



5



6

Linke Seite: (1) Plate Dining Table 800 × 1600 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Jasper Morrison, 2018 € 3.130,00 (2/3/4) Eames Plastic Side Chair DSW · 11 kieselstein / 24 hellgrau / 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 € 395,00 (5) Nuage (céramique), medium · Ronan & Erwan Bouroullec, 2018 € 135,00 Diese Seite: (1) Eames Plastic Armchair DAW · 23 eisgrau · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 500,00 (2) Eames Plastic Side Chair DSW · 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 395,00 (3) Eames Plastic Side Chair DSW, mit Vollpolster · 83 meerblau · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 580,00 (4) Eames Plastic Side Chair DSX · 12 tiefschwarz · Charles & Ray Eames, 1950 € 235,00 (5) Eames Plastic Side Chair DSR · 11 kieselstein · Charles & Ray Eames, 1950 € 265,00 (6) Eames Plastic Armchair DAX · 24 hellgrau · Charles & Ray Eames, 1950 € 340,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Eames Fiberglass Chair
Charles & Ray Eames, 1950

Vitra stellt die Fiberglass Chairs (1950) von Charles und Ray Eames in einigen frühen, originalen Farben her. Die Faszination von Fiberglas liegt in seiner unregelmässigen Oberfläche, die dank der deutlich sichtbaren Fasern beinahe wie ein natürliches Material wirkt.



1



2



3



4



5



6

(1) Eames Fiberglass Armchair DAX · 04 Eames Elephant Hide Grey · Charles & Ray Eames, 1950 € 685,00
(2) Eames Fiberglass Side Chair DSW · 07 Eames Ochre Light · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 685,00 (3) Eames Fiberglass Armchair DAR · 01 Eames Parchment · Charles & Ray Eames, 1950 € 719,00 (4) Eames Fiberglass Side Chair DSW · 08 Eames Ochre Dark · Charles & Ray Eames, 1950 ab € 685,00 (5) Eames Fiberglass Armchair DAR · 05 Eames Sea Foam Green · Charles & Ray Eames, 1950 € 719,00 (6) Eames Fiberglass Side Chair DSR · 02 Eames Navy Blue · Charles & Ray Eames, 1950 € 559,00

Wire Chair
Charles & Ray Eames, 1951

Die transparenten Wire Chairs von Charles und Ray Eames (1951) gibt es mit verschiedenen Untergestellen, mit Polsterkissen für Sitz und Rücken und für den Gebrauch in Innenräumen oder im Freien.



1



2



3



4



5



6

(1) Wire Chair DKW · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Charles & Ray Eames, 1951 € 530,00 (2) Wire Chair DKX-5, mit Sitzkissen · 01 glanzchrom · Leder, 22 red stone · Charles & Ray Eames, 1951 € 505,00 (3) Wire Chair DKX · 04 weiss pulverbeschichtet (glatt) · Charles & Ray Eames, 1951 € 370,00 (4) Wire Chair DKW-5, mit Sitzkissen · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Hopsak, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1951 € 620,00 (5) Wire Chair DKR-2, mit Sitz- und Rückenkissen · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Checker, 01 black/white · Charles & Ray Eames, 1951 € 725,00 (6) Wire Chair DKR-2, mit Sitz- und Rückenkissen · 30 basic dark pulverbeschichtet (glatt) · Leder, 71 sand · Charles & Ray Eames, 1951 € 615,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Eames Aluminium Group
Charles & Ray Eames
1958

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Aluminium Chair EA 104 · Leder, 67 cognac - Charles & Ray Eames, 1958 € 2.040,00



1



2

1 **Charles Eames kontrolliert den Spannbügel am Untergestell des Aluminium Chairs.**
2 **Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein historischer Eames Aluminium Chair.**

Der Aluminium Chair von Charles und Ray Eames ist einer der bedeutendsten Möbelentwürfe des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1958 vorgestellt und seither verwendet Vitra für die Herstellung dieser Stühle das kaum veränderte Herstellungs- und Montageverfahren, das vom Eames Office entwickelt worden ist.
Charles Eames hat einmal gesagt: «Ich denke, unsere Arbeit ist hauptsächlich die eines Handwerkers – die Werkzeuge, die wir verwenden, sind oft mit der Kunst verbunden, aber wir nutzen sie, um Probleme zu lösen, die uns aufgetragen wurden oder die wir erkennen». Dieser Aussage fühlen wir uns verpflichtet und sehen den Aluminium Chair nicht nur als Stuhlklassiker, sondern als komplettes Gestaltungskonzept eines industriellen Herstellungsprozesses mit handwerklichen Anteilen. Nur so erreichen wir eine Qualität, mit der wir auf diese Stuhlfamilie eine Garantie von 30 Jahren gewähren können.

Eames Soft Pad Group
Charles & Ray Eames
1969

1 Charles Eames untersucht das Gestell aus Aluminiumguss, 1957.
2 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein historischer Soft Pad Chair.



1



2

Der legendäre Regisseur Billy Wilder war ein enger Freund von Charles und Ray Eames. In den späten 1960er-Jahren kam er auf die beiden zu und wünschte sich ein Möbel, auf dem er sich in Drehpausen entspannen kann. Charles und Ray entwickelten daraufhin die Liege Soft Pad Chaise ES 106 – ohne Armlehnen und so schmal, dass dem Liegenden die auf dem Bauch verschränkten Arme seitlich hinunterrutschen, sobald er einnickt. Die Liegefläche besteht aus sechs mit Leder bezogenen Polsterkissen – den Soft Pads, die der Liege ihren Namen gaben.
Im Laufe der Arbeit an dem Möbel kamen die Eames auf die Idee, die Kissen auch auf dem Aluminium Chair anzuwenden. Sie kombinierten die schlanke Aluminiumkonstruktion mit einer eleganten Polsterung und entsprachen damit bis zu einem gewissen Grad dem Zeitgeist, der nach üppigen Möbeln verlangte. Es entstand die Stuhlfamilie Soft Pad Group.

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Eames Segmented Tables Dining 2400 × 1100 mm · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · Charles & Ray Eames, 1964 € 8.739,00
(2/3) Soft Pad Chair EA 208 mit Armlehnen, drehbar · Leder Premium, 64 zement / 63 cashew · Charles & Ray Eames, 1969 € 2.990,00
(4) Rotary Tray · Jasper Morrison, 2014 € 49,00

Standard
Jean Prouvé
1934/1950

(1) EM Table 900 × 2000 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 3.890,00
(2) Standard · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt, 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1934/1950 € 679,00
(3) Lampe de Bureau · 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1930 € 249,00

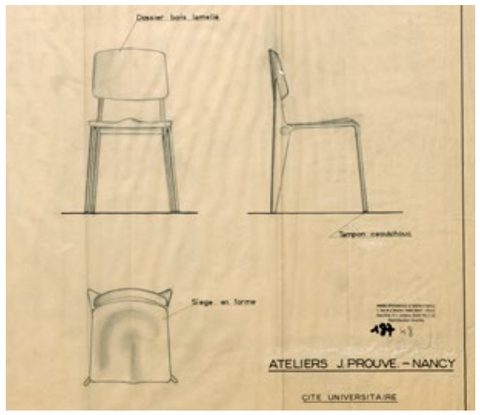
Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Standard
Jean Prouvé, 1934/1950



1

1 Aus dem Archiv des Vitra Design Museums: ein historischer Standard Chair.
2 Originalzeichnung des Standard Stuhls aus den Archives Départementales de Meurthe-et-Moselle, Nancy, Frankreich.



2

1934 präsentierte Jean Prouvé das erste Modell seines Stuhls «Standard», den er in Anlehnung an die drei vorangegangenen Prototypen «Chair No. 4» nannte. Auch wenn Standard auf den ersten Blick einfach aussieht, ist er das Ergebnis jahrelanger Experimente und Anstrengungen.
Die Genialität der Entwürfe von Jean Prouvé beruht auf seinem Fokus auf die Funktion und ihrer darauf basierenden Umsetzung. Vitra betrachtet Prouvé als einen der grössten «Konstrukteure» des zwanzigsten Jahrhunderts. Ausgehend von einer umfassenden Analyse der historischen Modelle in der Sammlung des Vitra Design Museums werden unsere aktuellen Re-Editionen unter Berücksichtigung der ursprünglichen Vision von Prouvé bis ins kleinste Detail entwickelt.

Standard / Standard SP
Jean Prouvé, 1934/50

Den Stuhlklassiker Standard von Jean Prouvé (1934/50), der in seinen Beinvolumen den Belastungsverlauf konstruktiv abbildet, gibt es mit Sitz und Rückenlehne in Holz oder in Kunststoff (Standard SP).



1



2



3



4



5



6

(1/2/3) Standard SP · Jean Prouvé, 1934/1950 € 440,00 (1) 87 teakbraun · 91 mint pulverbeschichtet (struktur)
(2) 87 teakbraun · 06 japanese red pulverbeschichtet (struktur) (3) 92 citron · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (struktur)
(4/5/6) Standard · Jean Prouvé, 1934/1950 € 679,00 (4) 10 Eiche natur, Naturholz Schutzlack · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt)
(5) 04 Eiche dunkel, Naturholz Schutzlack · 88 ecru pulverbeschichtet (glatt) (6) 04 Eiche dunkel, Naturholz Schutzlack · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt)

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Fauteuil Direction
Jean Prouvé
1951

(1) Table Solvay 900 × 2400 mm · 75 Amerikanischer Nussbaum massiv geölt · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1941 € 7.340,00
(2) Fauteuil Direction · Twill, 02 cognac · 40 chocolate pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1951 € 1.870,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Panton Chair
Verner Panton
1959/1960

(1) Plate Dining Table 1000 × 2200 mm · Marmor · Jasper Morrison, 2018 € 7.480,00 (2) Panton Chair Classic · 11 weiss · Verner Panton, 1959/1960 € 1.250,00 (3) Nuage (céramique) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2018 ab € 95,00
(4) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.290,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Panton Chair
Verner Panton, 1959/1960

Die Evolution eines aussergewöhnlichen Stuhls



1



2

1 **Der «Panton Chair» in der Zeitschrift «Mobilia», 1967.**
2 **Manfred Diebold, Rolf Fehlbaum, Verner Panton und Josef Stürmlinger.**

Heute hat man sich an den Anblick der geschwungenen Form des Panton Chair gewöhnt. Ende der 1950er-Jahre jedoch hielten alle Stuhlhersteller, bei denen Verner Panton seine Idee vorstellte, sie für ein Ding der Unmöglichkeit. Nur Vitra glaubte an den Entwurf, wagte das Experiment und entwickelte den Stuhl zusammen mit Panton zur Serienreife.
1967 wurde der Panton Chair als erster Vollkunststoffstuhl in Form eines Freischwingers vorgestellt. Er war eine Sensation und in den Folgejahren sollten seine Eigenschaften durch neue Kunststoffe laufend verbessert werden – bis 1979 die Produktion eingestellt werden musste, weil die Stühle zu brechen drohten. Erst 1990 nahmen wir die Herstellung in bruchsicherem Polyurethan wieder auf und erarbeiteten mit Verner Panton die 1999 vorgestellte Version in Polypropylen. So hat die Entwicklung des Panton Chair fast 40 Jahre gedauert.



Panton Chair Classic / Panton Chair / Panton Junior
Verner Panton

Der Panton Chair ist in drei verschiedenen Modellen erhältlich: der Panton Chair Classic aus Polyurethan-Hartschaum mit glänzender Oberfläche, der Panton Chair aus Polypropylen mit matter Oberfläche und die Kinderversion Panton Junior.



1

2



3



4



5



6



7

(1/2/3) Panton Chair Classic · 15 rot / 11 weiss / 12 schwarz · Verner Panton, 1959/1960 € 1.250,00 (4/5) Panton Junior · 57 soft mint / 04 weiss · Verner Panton, 1959/1960 € 180,00 (6/7) Panton Chair · 23 eisgrau / 04 weiss · Verner Panton, 1999 € 275,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Interview mit

Marianne Panton

Was für ein Lachen Marianne Panton hat! Ausgelassen, freundlich, selbstbewusst. 36 Jahre verbrachte sie an der Seite des grossen Verner Panton und nun sitzt sie in der Lounge des Möbelherstellers Vitra in Weil am Rhein. Marianne Panton, die ihren Ehemann beriet und managte, ist gerne auf dem Campus – viele Stücke des 1998 verstorbenen Designers befinden sich im Schaudepot des benachbarten Vitra Design Museums, das auch einen grossen Teil seines Nachlasses beherbergt. Die Flowerpot-Lampe mit ihren knallbunten Rundungen, der kegelförmige Cone Chair, die bunten Interieurs der Spiegel-Kantine – seine Entwürfe haben Geschichte geschrieben. So ikonisch wie der Panton Chair ist aber wohl kein anderer: Vitra legte den Möbelklassiker 2018, 50 Jahre nach seiner ersten Vorstellung, in zwei Sondereditionen auf – 666 Stück Panton Chrome mit spiegelnder Chrom-Oberfläche und 333 Panton Glow mit fluoreszierenden Leuchtpigmenten. Ein guter Moment, um mit Marianne Panton zurückzublicken.

Frau Panton, wie Sind Sie aufgewachsen? Hatten Sie in ihrer Jugend schon einen Bezug zum Thema Design?
Nicht im Geringsten. Ich komme aus der Provinz – aus der letzten Kartoffelreihe, wie man in Schweden sagt. Mein Vater besass ein grosses Landgut, ich bin zusammen mit einem Bruder und sehr vielen Tieren aufgewachsen, die man damals noch als Arbeitshilfe benötigte. In Schweden war alles noch sehr konservativ. Ich war zuerst auf einer ganz normalen Schule auf dem Lande, dann auf dem Mädchengymnasium, später auf einem weiteren Gymnasium. Schliesslich besuchte ich die Handelsschule und lernte meinen ersten Mann kennen. Es war das, was man in Schweden eine Studentenehe nannte. Zwei naive Kinder, die geheiratet haben. Wir haben uns aber bald wieder getrennt. 1962 lernte ich schliesslich Verner Panton kennen.

Auf Teneriffa, Sie waren zur Rekonvaleszenz dort, richtig?
Ich hatte einen Verkehrsunfall mit dem Motorroller gehabt, musste lange an Krücken laufen und ruhte mich in der Villa einer Freundin aus. Eine finnische Gräfin, die ganz tolle Haute Couture machte. Sie besass ein traumhaftes Haus im kanarischen Stil mit einem wunderbaren Innenhof. Dort waren immer ein paar Mannequins, die den Touristen die neuste Kollektion zeigten.

Was hat Verner Panton dort gemacht?
Ferien! Er hat behauptet, es wären die ersten Ferien seines Lebens gewesen. Er sagte, er hätte bis dahin

immer gearbeitet, ohne Pause. Wobei das stimmt, auch auf Teneriffa machte er keine Pause, hatte immer Zeichenpapier und Bleistift dabei. Als Verner auf die Insel kam, schickte sein Reiseleiter ihn zu uns – er war ja damals schon sehr an Textilien interessiert. Und als Architekt sollte er auch das Haus sehen. Eines Tages, ich lag in einer Hängematte in diesem schönen Garten, kam also dieser blaugekleidete Herr und sprach mich an. Ob ich meinte, dass er diesen Garten sehen könne und ob er wohl das Haus fotografieren dürfte. So lernten wir uns kennen. Und ich konnte ja nicht weglaufen, weil ich mein Bein im Gips hatte.

Er hatte damals ja schon erste Möbel produziert und sich auch als Architekt einen Namen gemacht. Wussten Sie, wer er war?
Nein, ich hatte keine Ahnung. Das erste Mal, als ich ihn in Dänemark besuchte, war ich übrigens sehr enttäuscht. Ich dachte, so ein Designer und Architekt hat bestimmt ein tolles Haus und jede Menge schöne Möbel. Als ich bei ihm in Kopenhagen war, stellte ich fest: Das Haus war schön, es lag am Strand von Öresund und hatte grosse Fenster, von denen man einen wunderbaren Blick auf das Wasser hatte. Aber Möbel besass er gar keine. Ein Cone Chair stand da, dazu vier oder fünf Bretter auf Malerböcken für seine Zeichnungen. Und alte Bierkisten aus Holz, die er als Möbel verwendete.

Der Entwurf des Panton-Stuhls stammt aus dem Jahr 1960, bis zur Produktion vergingen sieben Jahre. Wie wichtig war das Projekt für ihren Ehemann?
Er hatte immer tausend Ideen. Der Panton Chair war eine davon, aber sie war ihm sehr, sehr wichtig. Deswegen sind Verner, ich und der Stuhl in ganz Europa herumgefahren. Mailand, Cannes, wir waren überall unterwegs und haben nach einem Fabrikanten dafür gesucht.

Wieso war es so schwierig, für den Panton Chair einen Hersteller zu finden?
Viele fanden ihn interessant – aber mehr auch nicht. Das war für sie kein Stuhl. Der sah aus wie eine Amöbe! Ausserdem konnte man sich auf den Prototypen nicht einmal drauf setzen! Aber Willi Fehlbaum von Vitra zeigte wohl etwas Interesse, und das spürte Verner. Also besuchte er ihn in Basel. Dann hat man einiges versucht - und das Projekt auf Eis gelegt. Dann kam der Sohn Rolf Fehlbaum und hat den Stuhl auf unserer Terrasse gesehen. Er holte Manfred Diebold dazu (der Leiter der Vitra-Entwicklungsabteilung, die Red.), und die fingen an, daran zu tüfteln.

Was war schwierig bei den ersten Modellen?
Kunststoff war etwas, das man für Putzeimer verwendete. Darauf zu sitzen, war ein sehr gewagtes Experiment. Zudem waren die Stühle schwer, und schwer herzustellen. Die kamen aus ihrer Form, dann mussten sie gespritzt und geschliffen und nochmals geschliffen werden. Das war viel zu viel Arbeit und wurde sehr teuer. Dabei wollte Verner eigentlich einen Stuhl für die breite Masse machen. Das war damals einfach nicht möglich. Bevor man bei Vitra das richtige Material fanden, wurde sehr viel experimentiert.

Wo hatte Verner Panton die Inspirationen für seine Farbwelten her?
Schon als Student wollte er eigentlich Farbpsychologie studieren. Er hatte sich auch schon eingeschrieben, kam aber schnell auf den Boden der Tatsachen zurück, als man ihm sagte, dass er dafür noch einmal acht Jahre brauchte. Übrigens waren nicht Rot und Orange seine Lieblingsfarben. Das war eher Blau. Er trug auch nur Blau: blaue Socken, blaue Unterwäsche, blaue Anzüge. Aber für seine Designs hat er gerne die Farben genommen, die Dampf gemacht haben, die einen hineinziehen.

Die Neu-Edition des Panton Chairs leuchtet im Dunkeln. Gefällt ihnen das?
(lacht) Das Gespenst? Natürlich! Es steht bei mir in der Wohnung. Wenn man aufsteht und durch die Wohnung geht und dann diesen Stuhl leuchten sieht, bekommt man wirklich einen Schrecken! An dem Tag, als er ankam, haben wir experimentiert. Das Licht an- und wieder ausgemacht, und nichts passierte. Da dachten wir: Oh je, das ist ja ein Flop. In der Nacht hat er plötzlich zu Leuchten angefangen. Vielleicht musste er einmal vom Tageslicht aufgeladen werden. Die Idee finde ich toll. Verner hätte das gefallen – auch die zweite neue Variante aus Chrom. Es ist schön, wenn die Stühle weiterentwickelt werden. Im vergangenen Sommer standen hier auf dem Vitra-Campus ganz viele gelbe Panton Chairs. Das sah aus, wie Tiere auf einer Weide. Als ob sie leben würden!



Softshell Chair
Ronan & Erwan Bouroullec
2008



(1) Plate Dining Table 800 × 1600 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jasper Morrison, 2018 € 3.810,00 (2) Softshell Chair · Dumet, 06 kiesel melange · Ronan & Erwan Bouroullec, 2008 € 685,00 (3) Softshell Side Chair · Dumet, 06 kiesel melange · Ronan & Erwan Bouroullec, 2017 € 595,00 (4) Wooden Side Tables · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 739,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

HAL
Jasper Morrison
2010/2014

(1) Table Solvay 900 × 2000 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1941 € 4.250,00 (2) HAL Armchair Wood, mit Sitzpolster · 04 weiss · Jasper Morrison, 2014 € 585,00 (3) HAL Tube, mit Sitzpolster · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 305,00 (4) HAL Armchair Wood · 14 efeu · Jasper Morrison, 2014 € 495,00 (5) HAL Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 375,00 (6) Cork Family, Modell C · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (7) Wall Clocks - Ball Clock · George Nelson, 1948-1960 € 295,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

«Speziell ist üblicherweise weniger nutzbar als normal»





Jasper Morrison mit HAL Prototypen.

«Speziell ist üblicherweise weniger nutzbar als normal», so Jasper Morrisons Leitsatz für ein Design, das nicht extraordinär, sondern «supernormal» auftritt und sich wie HAL den Gesetzen des Alltags fügt. Mit HAL hat er den multifunktionalen Schalenstuhl neu interpretiert und eine variantenreiche Familie mit klarem, zeitgenössischem Ausdruck geschaffen. Die Form der Sitzschale bietet viel Bewegungsfreiheit und erlaubt unterschiedliche Sitzpositionen – auch seitwärts oder rittlings.

HAL
Jasper Morrison, 2010/2014

Die 15 Untergestelle der Stuhlfamilie können mit einer Kunststoffschale (HAL), mit einer Kunststoffschale mit Armlehnen (HAL Armchair), mit einer Sitzschale aus Schichtholz (HAL Ply) oder mit einer leicht gepolsterten und mit Leder bezogenen Schale (HAL Leather) kombiniert werden.



1



2



3



4



5



6

Linke Seite: (1) HAL Armchair Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2014 € 495,00 (2) HAL Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 375,00
Diese Seite: (1) HAL Armchair Wood · 01 basic dark · Jasper Morrison, 2014 € 495,00 (2) HAL Tube · 01 basic dark · Jasper Morrison, 2010 € 215,00 (3) HAL Armchair Tube Stackable · 01 basic dark · Jasper Morrison, 2014 € 360,00 (4) HAL Wood · 04 weiss · Jasper Morrison, 2010 € 375,00 (5) HAL Armchair Wood, mit Sitzpolster · 04 weiss · Jasper Morrison, 2014 € 585,00 (6) HAL Ply Tube · 17 Eiche hell · Jasper Morrison, 2012 € 385,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Weitere Stühle



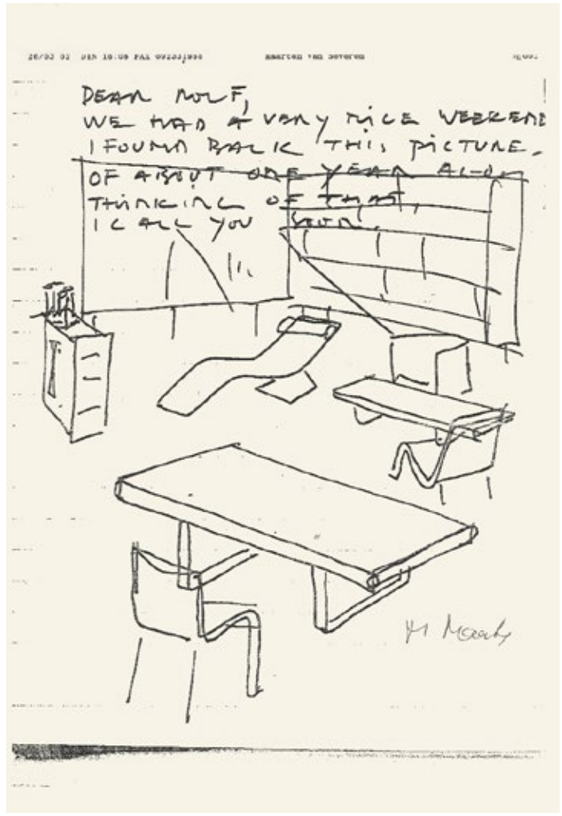
(1) Plate Dining Table 900 × 1800 mm · Glas · Jasper Morrison, 2018 € 2.850,00 (2/3) .03 · 78 mango / 05 grau · Maarten Van Severen, 1998 € 459,00 (4) Wooden Doll Cat · Alexander Girard, 1952 ab € 119,00 (5) Metal Wall Relief Dove · Alexander Girard, 1965 € 149,00

.03
Maarten Van Severen, 1998

1 Maarten Van Severen.
2 Fax von Maarten Van Severen an Rolf Fehlbaum.



1



2

Die klare, schlichte Form ist das ästhetische Merkmal des Stuhls .03, der als Ausdruck des Konzeptes «weniger ist mehr» angesehen werden kann. Darüber hinaus ist er jedoch auch unerwartet komfortabel: Seine geradlinig geformte Schale aus flexiblem Polyurethan-Integralschaum passt sich dem Körper an, der obere Teil der Rückenlehne verformt sich dank der darin eingelassenen Blattfedern beim Zurücklehnen auf angenehme Weise. Dieser ausser-gewöhnliche Komfort erschliesst sich dem Benutzer erst beim Gebrauch.

Plywood Group DCM
Charles & Ray Eames, 1945/1946



Charles und Ray Eames unter Untergestellen nach einer Fotosession für die Plywood Chair Group vor dem Eames Office in Venice, Kalifornien, 1946.



Die feingliedrigen Stühle DCM (Dining Chair Metal) der Plywood Group sind das Resultat der frühen Experimente von Charles und Ray Eames mit dreidimensional verformtem Schichtholz. Die elegant geschwungenen Sitz- und Rückenschalen gibt es in naturfarbener und schwarzer Esche, das filigrane Gestell aus Stahlrohr ist verchromt.

Tip Ton
Edward Barber & Jay Osgerby, 2011

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Linke Seite: (1) Eames Contract Tables 750 × 750 mm · 03 weiss (struktur) · Charles & Ray Eames, 1968 € 620,00 (2) Plywood Group DCM · 64 Esche natur · Charles & Ray Eames, 1945/1946 € 805,00 (3) Tip Ton · 01 basic dark · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 € 269,00
Diese Seite: (1) Tip Ton · 35 basalt · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 € 269,00

Organic Chair
Charles Eames & Eero Saarinen, 1940

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Diese Seite: (1) EM Table (Holz) 900 × 1800 mm · 90 Eiche geräuchert massiv geölt · Jean Prouvé, 1950 € 4.330,00 (2) Organic Conference · Credo, 21 königsblau/elephant · Charles Eames & Eero Saarinen, 1940 € 1.890,00 Rechte Seite: (1) Guéridon Ø 900 mm · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1949 € 1.840,00 (2/3) All Plastic Chair · 05 backstein - two tone / 04 efeu - two tone · Jasper Morrison, 2016 € 239,00

All Plastic Chair
Jasper Morrison, 2016

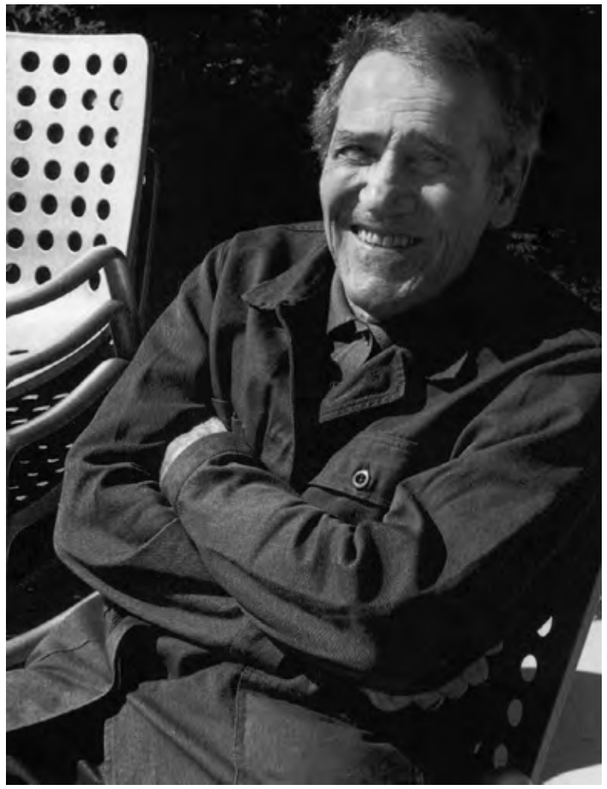




Jasper Morrison mit Prototypen des All Plastic Chairs.

Der All Plastic Chair erinnert auf den ersten Blick an die schlichten, klassischen Holzstühle, wie sie in Europa schon seit vielen Jahrzehnten bekannt sind. Der Stuhl nimmt diese Typologie auf und entwickelt sie mit einem neuen Material in Ausdruck und Funktionalität entscheidend weiter.
Der flache Rahmen des Vollkunststoffstuhls ist aus einem Guss, die dünne Sitzfläche organisch ausgeformt und die Rückenlehne deutlich feiner gezeichnet als bei Holzstühlen üblich. So ist der All Plastic Chair zwar auffallend kompakt und grazil, bietet aber dank der Kombination unterschiedlicher Kunststoffqualitäten gleichzeitig einen hervorragenden Komfort. Während der Rahmen aus einem hochfesten Polypropylen besteht, passen sich Sitz und Rückenlehne dem Körper des Nutzers an. Die Rückenlehne ist zudem über eine Achse und Gummipuffer mit dem Rahmen verbunden und folgt so beim Zurücklehnen sanft der Bewegung des Nutzers.
Die Kombination zweier Kunststoffe eröffnet auch neue Spielräume in der Farbgebung: Der All Plastic Chair ist ausschliesslich in «Two-Tone» Farbkombinationen erhältlich, bei denen das Gestell jeweils um Nuancen dunkler als Sitz- und Rückenlehne ist. Dieses Farbenspiel verleiht dem Stuhl einen unverwechselbaren Ausdruck und rückt seine klassische Grundform in einen zeitgenössischen Kontext.
Dank des Einsatzes hochwertiger licht- und wasserbeständiger Kunststoffe ist der All Plastic Chair ein robuster und langlebiger Stuhl für Drinnen und Draussen. Er eignet sich für den Einsatz am privaten Esstisch ebenso wie für Cafés, Restaurants und andere öffentliche Bereiche.

Landi-Stuhl
Hans Coray, 1938



1



2

1 Hans Coray.
2 Landesausstellung Zürich, 1939.

Der für die Schweizer Landesausstellung von 1939 entwickelte Landi-Stuhl besetzt einen wichtigen Platz in der Designgeschichte des 20. Jahrhunderts: Mit ihm schuf Hans Coray die neuartige Typologie der dreidimensional verformten Sitzschale auf einem separaten Untergestell. Zwei über Traversen zu einem selbsttragenden Chassis verschweisste U-förmige Bügel dienen gleichzeitig als Beine und als niedrige Armlehnen. Auf dieses Untergestell ist eine Sitzschale montiert, die die Möglichkeiten des Materials ideal nutzt: Die 91 ausgestanzten Löcher sorgen nicht nur für Gewichtsersparnis und für die Flexibilität der komfortablen Schale, sie verleihen dem grazilen Landi auch seinen unverwechselbaren Ausdruck.
Der leichte, stapelbare Landi-Stuhl ist robust und witterungsbeständig. Technische Innovation, konsequenter Materialeinsatz, formale Reduktion und zurückhaltende Eleganz sind die Elemente, die den Landi-Stuhl über die Jahre zum Klassiker haben werden lassen.

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Landi-Stuhl · Hans Coray, 1938 € 629,00 (2) Eames Wool Blanket · Charles & Ray Eames, 1947 € 369,00

Belleville Chair
Ronan & Erwan Bouroullec, 2015

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Belleville Table (rechteckig) 750 × 1600 mm · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 € 1.760,00 (2) Belleville Armchair Fabric · Twill, 02 cognac · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 € 535,00 (3) Belleville Chair Fabric · Twill, 01 hellgrau · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 € 495,00
(4) L'Oiseau · Ronan & Erwan Bouroullec, 2011 € 95,00

Tische



1



2



3



4



5



6

(1) Dining Table · Isamu Noguchi, 1957 ab € 3.450,00 (2) Eames Segmented Tables Dining · Charles & Ray Eames, 1964 ab € 1.410,00
(3) Guéridon · Jean Prouvé, 1949 ab € 1.840,00 (4) EM Table (Holz) · Jean Prouvé, 1950 ab € 3.030,00 (5) Table Solvay · Jean Prouvé, 1941 ab € 3.900,00 (6) Trapèze · Jean Prouvé, 1950/1954 € 4.720,00



1



2



3



4



5



6

(1) Belleville Table (rechteckig) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 1.280,00 (2) Belleville Table (Bistro) · Ronan & Erwan Bouroullec, 2015 ab € 535,00 (3) Eames Contract Tables · Charles & Ray Eames, 1968 ab € 579,00 (4) Eames Segmented Tables Dining, Tisch Bootsform · Charles & Ray Eames, 1964 ab € 2.490,00 (5) Plate Dining Table · Jasper Morrison, 2018 ab € 2.180,00 (6) Bistro Table · Ronan & Erwan Bouroullec, 2009/2010 ab € 569,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Home Office

122 Vitramat – 44 Jahre
126 Pacific Chair
128 Rookie
130 Allstar
132 Soft Pad Chair EA 217
134 Aluminium Chair EA 108
136 Tip Ton
138 .04
140 Eames Plastic Chair PACC & PSCC
141 Physix
142 Schreibtische



Story

Vitramat – 44 Jahre

Zum Klassiker im eigentlichen Sinn hat er es nicht gebracht. In designgeschichtlicher Hinsicht aber verdient der Vitramat noch immer Beachtung. Denn zum Einen spielt er eine wichtige Rolle in der Entwicklung des modernen Bürostuhls. Zum Anderen markiert er den Einstieg von Vitra in das Büromöbelgeschäft.

Als Vitra vor mehr als 40 Jahren eine neuartige Bürostuhl-Familie namens Vitramat lancierte, sorgte das über die Fachwelt hinaus für grosses Aufsehen. Nicht allein die einschlägigen Fachmagazine, sondern auch überregionale Tageszeitungen berichteten über das Produkt. Solche Beachtung findet ein Bürostuhl nicht alle Tage. Was also machte den Vitramat so interessant?

In der arbeitsmedizinischen Forschung hatte sich in den 1970er-Jahren die Erkenntnis durchgesetzt, dass das bis dahin propagierte Stillsitzen in einer wie auch immer definierten «richtigen» Haltung den natürlichen Bedürfnissen des menschlichen Körpers zuwiderläuft. Stattdessen wurde jetzt unter dem Begriff des «dynamischen Sitzens» ein häufiger Wechsel von Sitzhaltung und -position empfohlen. Das entlaste den Bewegungsapparat, bringe den Kreislauf in Schwung und fördere, zumindest indirekt, die Konzentrationsfähigkeit – eine elegante Verbindung von humanitärer und betriebswirtschaftlicher Begründung. Der Vitramat präsentierte sich vor diesem Hintergrund als ideales Sitz-Instrument.

Besonders und neuartig an diesem Stuhl war zunächst einmal seine dreiteilige Sitzschale. Die nach hinten ansteigende Sitzfläche, die, wie es in einem Inserat von Vitra hiess «ein Abkippen des Beckens verhindert», ging in eine bewegliche Lumbalstütze über, die Sitz und Rückenlehne verband. Eine «pendelnd gelagerte Rückenlehne, die, in allen Bewegungsrichtungen nachgebend, dem Rücken im oberen Bereich flexiblen Halt gibt» und im Gegensatz zu traditionellen Stühlen in der Höhe nicht verstellt werden musste, bildete den oberen Abschluss der Konstruktion.

Eine weitere, stark beachtete Innovation war die «Synchronmechanik» des Stuhles. Sie bewirkt, dass bei stark nach hinten geneigter Rückenlehne die Sitzfläche «synchron» leicht nach hinten abkippt, um auf diese Weise einen für den Körper günstigen Sitzwinkel zu erhalten. Zum ausgereiften Konzept des Stuhles gehörte schliesslich eine denkbar einfache,



intuitiv verständliche Bedienung. Für die Höheneinstellung und Einstellung des Sitzwinkels gab es zwei direkt unterhalb der Sitzfläche angeordnete Hebel.

Rolf Fehlbaum, der kurz vor der Markteinführung des Vitramats die Leitung des Möbelherstellers von seinen Eltern übernommen hatte und sich stark in der Öffentlichkeitsarbeit für das Produkt engagierte, begreift den Stuhl im Rückblick als Resultat einer glücklichen Fügung: «Im Vitramat hat sich eine interessante Formidee des Designers Wolfgang Müller-Deisig mit einer unabhängig davon entwickelten technischen Lösung des langjährigen Vitra-Entwicklungschefs Egon Bräuning verbunden.» Die von ihm ausgedachte Synchronmechanik, die in diesem Stuhl zum ersten Mal zum Einsatz kam, gehört längst zur Standard-Ausstattung moderner Bürostühle.

Die positive Resonanz auf den Vitramat erklärt Rolf Fehlbaum auch mit günstigen Rahmenbedingungen in den 1970er-Jahren. In den grossen Volkswirtschaften Europas, insbesondere in Deutschland, erlebte der Dienstleistungssektor seinerzeit einen enormen Aufschwung. Die stark wachsende Zahl von Büroarbeitsplätzen habe die Nachfrage nach dafür geeigneten Möbeln erheblich gesteigert. Und die ergonomischen Vorteile des Stuhles seien in einer Zeit der sozialen Reformen – Stichwort «Humanisierung der Arbeitswelt» – ein starkes Argument gewesen. Die Einführung von verbindlichen Normen für Büromöbel in Deutschland, die ebenfalls in den 1970er-Jahren durchgesetzt wurden, veranlasste viele grosse Firmen, ihre gesamte Büroeinrichtung zu erneuern.

Der Vitramat ermöglichte es Vitra – damals noch ein vergleichsweise kleiner Anbieter – auch um solche Grossaufträge zu konkurrieren. Kurz, mit diesem Stuhl glückte Vitra der Einstieg in den zuvor von wenigen Spezialfirmen beherrschten Büromöbelmarkt. Ein Markt übrigens, in dem bis dahin kaum je nach gestalterischer Qualität gefragt wurde. Das sollte sich bald ändern. Schon 1979 nahm Rolf Fehlbaum Kontakt zum renommierten italienischen Designer Mario Bellini auf. 1984 lancierte Vitra die in Kooperation mit ihm entwickelten Bürostühle Figura und Persona und setzte damit gerade auch in gestalterischer Hinsicht neue Massstäbe.





Seite 122: Mechanik-Modell zur Veranschaulichung der ausgefeilten Konstruktion des Vitramats mit verschiedenfarbig markierten Komponenten gefertigt. Dieses intern «Papagei» genannte Modell kam vor allem bei Präsentationen für Händler und Kunden zum Einsatz.

Diese Seite: Anzeigenmotive für die Einführung des Vitramats Mitte der 1970er Jahre.

Pacific Chair
Edward Barber & Jay Osgerby
2016



(1) Pacific Chair, Polsterrücken niedrig · Plano, 12 lichtgrau/eisblau · Edward Barber & Jay Osgerby, 2016 ab € 760,00
(2) Pacific Chair, Polsterrücken mittelhoch · Plano, 81 blau/coconut · Edward Barber & Jay Osgerby, 2016 € 1.152,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Rookie
Konstantin Grcic
2018



Konstantin Grcic hat sich bei der Entwicklung von Rookie die Frage gestellt, was man bei einem – weiterhin komfortablen und ergonomischen – Bürostuhl alles weglassen kann. Das Resultat ist ein kleiner, leichter Stuhl mit einem ruhigen Ausdruck, der alles bietet, was man zuhause von einem Arbeitsstuhl erwartet. Und weil er in vielen Farbkombinationen erhältlich ist, passt er an jeden Bürotisch – egal, ob im Teenager-Zimmer für die Hausaufgaben oder im Homeoffice für die Büroarbeiten zuhause.

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Compas Direction · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1953 € 2.280,00
(2) Rookie · Plano, 98 dunkelrot/nero · Konstantin Grcic, 2018 € 399,00

Allstar
Konstantin Grcic
2014



Allstar / Rookie
Konstantin Grcic, 2014/2018

Die Drehstühle Rookie und Allstar von Konstantin Grcic eignen sich mit ihrem zurückhaltenden, wohnlichen Ausdruck hervorragend fürs Homeoffice. Beide Modelle bieten mit wenigen Funktionen ein Maximum an Komfort – Rookie ohne, Allstar mit Armlehnen.


1


2


3


4


5


6

Linke Seite: (1) Allstar · 04 weiss · Hopsak, 66 nero · Konstantin Grcic, 2014 € 771,00 (2) Uten.Silo I · Dorothee Becker, 1969 € 349,00
Diese Seite: (1) Rookie · Tress, 05 zartrosé melange · Konstantin Grcic, 2018 € 435,00 (2/3) Rookie · Plano, 05 cremeweiss/sierragrau / 81 blau/coconut · Konstantin Grcic, 2018 € 399,00 (4) Allstar · 12 tiefschwarz · Hopsak, 66 nero · Konstantin Grcic, 2014 € 771,00
(5) Allstar · 04 weiss · Hopsak, 83 blau/elfenbein, 66 nero · Konstantin Grcic, 2014 € 771,00 (6) Allstar · 04 weiss · Hopsak, 66 nero · Konstantin Grcic, 2014 € 771,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Soft Pad Chair EA 217
Charles & Ray Eames
1969

(1) Soft Pad Chair EA 217 · Leder Premium, 68 chocolate · Charles & Ray Eames, 1969 € 3.390,00
(2) Compas Direction · 70 Eiche natur massiv geölt · Jean Prouvé, 1953 € 2.280,00 (3) Akari UF4-L8 · Isamu Noguchi, 1951 € 1.590,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Aluminium Chair EA 108
Charles & Ray Eames, 1958

1

Eames Aluminium Group / Eames Soft Pad Group
Charles & Ray Eames, 1958/1969

Die Stühle der Eames Aluminium Group von 1958 gehören zu den bekanntesten Möbelklassikern des 20. Jahrhunderts. Auf dem Prinzip des zwischen zwei Seitenholme gespannten Textils beruht auch die Soft Pad Group, die Charles und Ray Eames 1969 entwickelt haben.



1



2



3



4



5



6

Linke Seite: (1) Aluminium Chair EA 108 · Hopsak, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1958 € 1.800,00 Diese Seite: (1) Aluminium Chair EA 117 · Leder Premium, 67 asphalt · Charles & Ray Eames, 1958 € 3.180,00 (2) Aluminium Chair EA 119 · Leder Premium, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1958 € 3.750,00 (3) Aluminium Chair EA 117 · Hopsak, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1958 € 2.240,00 (4) Soft Pad Chair EA 219 · Leder Premium, 74 olive · Charles & Ray Eames, 1969 € 4.220,00 (5) Soft Pad Chair EA 217 · Leder Premium, 93 brandy · Charles & Ray Eames, 1969 € 3.390,00 (6) Soft Pad Chair EA 208 · Leder Premium, 66 nero · Charles & Ray Eames, 1969 € 2.990,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Tip Ton
Edward Barber & Jay Osgerby
2011



1



2



3



4



5



6

Tip Ton ist ein neigbarer Vollkunststoffstuhl. Aus der Normalposition lässt er sich nach vorne kippen, wo der Stuhl um einige Grad geneigt stehen bleibt. Diese vorgeneigte Sitzposition richtet Becken und Rückgrat auf.
Die ETH Zürich hat 2010 in einer Studie die gesundheitsfördernden Eigenschaften einer zusätzlichen vorgeneigten Sitzposition untersucht. Die Ergebnisse zeigen eine verstärkte Muskelaktivität im Bauch- und Rückenbereich, die die Sauerstoffversorgung des Körpers verbessert. Tip Ton als robuster Kunststoffstuhl bringt diesen bisher Bürostühlen vorbehaltenen Effekt an viele neue Einsatzorte.
Tip Ton besteht komplett aus Polypropylen. Damit ist der Stuhl äusserst langlebig und zu 100 % recycelbar. Tip Ton ist bis zu vier Stühlen stapelbar und in acht verschiedenen Farben erhältlich.



7

(1-7) Tip Ton: (1) 78 mango / (2) 23 eisgrau / (3) 35 basalt / (4) 74 oliv / (5) 04 weiss / (6) 37 gletscherblau / (7) 76 industriegrün · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 € 269,00

– Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Weitere Bürostühle



.04
Maarten Van Severen, 2000

Mit seiner unaufdringlichen Gestalt ist der Bürostuhl .04 für das Home Office wie geschaffen. Er unterscheidet sich insbesondere im Ausdruck deutlich von Stühlen für das institutionelle Büro und dank seiner ergonomischen Eigenschaften sorgt er für guten Komfort, auch bei längerem Sitzen.


1


2


3

Linke Seite: (1) .04, mit Armlehnen · 05 grau · Maarten Van Severen, 2000 € 925,00 (2) Akari 1AD · Isamu Noguchi, 1951 € 295,00 (3) Wooden Doll No. 10 · Alexander Girard, 1952 € 115,00 Diese Seite: (1/2) .04, mit Armlehnen · 05 grau / 22 dunkelgrau · Maarten Van Severen, 2000 € 925,00 (3) .04 · 91 mint · Maarten Van Severen, 2000 € 815,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Eames Plastic Chair PACC & PSCC
Charles & Ray Eames, 1950





4



5



6

(1) Eames Plastic Armchair PACC · 04 weiss · Charles & Ray Eames, 1950 € 625,00 (2) Eames Desk Unit EDU · Charles & Ray Eames, 1949 € 1.340,00 (3) Classic Pillows Maharam - Small Dot Pattern Document reverse 400x400 · Charles & Ray Eames, 1947 € 179,00
(4) Eames Plastic Armchair PACC mit Vollpolster · 01 basic dark · Hopsak, 24 dunkelgrau/nero · Charles & Ray Eames, 1950 € 875,00
(5) Eames Plastic Side Chair PSCC · 01 basic dark · Hopsak, 19 senf/dunkelgrau · Charles & Ray Eames, 1950 € 705,00
(6) Eames Plastic Side Chair PSCC · 41 zartrosé · Charles & Ray Eames, 1950 € 520,00

Physix
Alberto Meda, 2012

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

1

(1) Physix · TrioKnit, 01 silber · Alberto Meda, 2012 € 876,00



1



2



3



4



5

(1) Home Desk · George Nelson, 1958 € 3.350,00 (2) Compas Direction · Jean Prouvé, 1953 ab € 2.280,00
(3) Eames Desk Unit EDU · Charles & Ray Eames, 1949 € 1.340,00 (4) NesTable · Jasper Morrison, 2007 € 649,00
(5) Map Table · Edward Barber & Jay Osgerby, 2011 ab € 553,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Accessoires

144 Herringbone Collection
152 Marmor
154 Kork
156 Prouvé Leuchten
158 Akari Light Sculptures
160 Sea Things Summer Collection
162 Eames Accessories
164 Wooden Dolls
166 Clocks
168 Resting Animals

Herringbone Collection
Raw-Edges
2019

(1) Herringbone Tray · Raw-Edges, 2019 € 109,00 (2) Herringbone Vase geriffelt · Raw-Edges, 2019 € 119,00 (3) Herringbone Vase glatt · Raw-Edges, 2019 € 119,00 (4) Herringbone Bowl · Raw-Edges, 2019 € 99,00 (5) Herringbone Trees* · Raw-Edges, 2019 € 349,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung *Limitierte Edition

Herringbone Collection
Raw-Edges, 2019



1



2



3



4



5



6

(1) Herringbone Vase glatt · Raw-Edges, 2019 € 119,00 (2) Herringbone Bowl · Raw-Edges, 2019 € 99,00
(3) Herringbone Vase geriffelt · Raw-Edges, 2019 € 119,00 (4) Herringbone Tray · Raw-Edges, 2019 € 109,00
(5) Herringbone Trees* · Raw-Edges, 2019 € 349,00 (6) Herringbone Pillows · Raw-Edges, 2019 € 89,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung *Limitierte Edition





Interview mit

Raw-Edges

Raw-Edges haben 2018 ein Stockwerk des VitraHaus auf dem Vitra Campus eingerichtet. Dafür entwickelten sie eine Serie von Kissen und kleinen, baumartigen Holzobjekten mit einem auf der Eintauchtechnik basierenden Muster. Da diese Objekte auf grosses Interesse stiessen, wurde die Weiterentwicklung für die Serienproduktion beschlossen.

So ist aus dem Interesse von Raw-Edges an der Technik des Färbens durch Eintauchen die Herringbones-Kollektion entstanden. Die Veränderungen unterschiedlicher Materialien und Formen, wenn ein Teil von ihnen in eine Farbe getaucht wird, üben eine fast magische Faszination auf das Designerpaar Shay Alkalay und Yael Mer aus.

Die Herringbones-Kollektion besteht aus drei Produktgruppen: den Herringbone Pillows, Herringbone Vessels und Herringbone Trees. Die Farbigkeit und Kantenschärfe der Muster sind dabei je nach Materialität verschieden.

In einer Vorschau konnten wir die Färbeversuche für die VitraHaus-Installation verfolgen. Was hat sich seitdem im Zuge der offiziellen Einführung der Herringbones-Kollektion geändert?
Im VitraHaus-Loft haben wir unsere Herringbones-Technik angewandt, doch wir beschränkten uns nicht nur auf Möbel, sondern weiteten unsere Auswahl auf alles aus, was eine Farbschicht aufnehmen kann: Holzobjekte, Textilien und Wandverkleidungen. Mit der Absicht, eine Herringbones-Familie zu kreieren, konzentrierten wir uns auf Gegenstände im privaten Wohnbereich, die unsere Muster «aufnehmen» können.

Zur Aufnahme der Herringbones-Kollektion in die Vitra-Produktpalette haben wir sie weiterentwickelt und drei Gegenstände aus verschiedenen Materialien ausgewählt, die sich bei der Herringbones-Tauchtechnik unterschiedlich verhalten: dekorative Holzbäume, Stoffkissen und Keramikgefässe. Für jedes Material haben wir die beste Herstellungsmethode und Technik ermittelt.

In einem Interview erwähnten Sie, dass Sie Überraschungen vor klar formulierten Vorgaben (ähnlich wie beim modernen Tanz) bevorzugen – inwiefern fliesst dies in die Herringbone-Kollektion ein?
Überraschung kann auch bedeuten, dass man nicht die volle Kontrolle über den Entwurf hat. Die für Vitra hergestellten Herringbones-Stücke in Keramik werden zum Beispiel von Hand in einem unkontrollierten Prozess gefertigt. Jeder Artikel sieht







Färbeversuche und Entwürfe für die Installation im VitraHaus, 2018.

letztendlich ein wenig anders aus; die Qualität der Glasurlinie ist im Ergebnis unvorhersehbar. Die eine Linie ist gerade, die andere wellenförmig. Es ist ein faszinierendes Ergebnis für «industriell hergestellte» Produkte, die üblicherweise identisch sein sollten. Aber in diesem Fall ist das Resultat eher organisch.

Weshalb haben Sie für die Herringbone-Kollektion verschiedene Materialien (Holz, Textil, Keramik) verwendet? Hatten Sie bestimmte Ziele, wollten Sie verschiedene Effekte erreichen?
Wenn wir ein System, ein Prinzip mit bestimmten Regeln entwickeln, geht es darum, herauszufinden, wie weit wir gehen können und wo und auf welchen Materialien und Formen wir es anwenden können. Es ist fast so, als ob man einen Algorithmus auf verschiedenen Anwendungen überprüft, das Überraschungspotential untersucht und erkennt, wo enttäuschende Ergebnisse auftreten können. Hier galt es, mit Materialien zu arbeiten, die Farbschichten «aufnehmen» können. Holz, Textil und Keramik sind dabei naheliegende Materialien für Wohnaccessoires.

Was geschah auf dem Weg vom handgefertigten Versuchsstück zur industriellen Herstellung? Hat sich etwas geändert?
Dieser Prozess war wirklich faszinierend und voller unglaublicher Überraschungen. Bei den Kissen hatten wir die Farben viel besser unter Kontrolle. Wir konnten uns die Zeit nehmen, die besten Farbkombinationen zu verschiedenen Szenarien bei uns zu Hause zu suchen. Die Holzbäume sind einfach perfekt geworden. Früher haben wir diese Bäume in unserem Atelier angefertigt, aber nie sind sie so schön gelungen wie zusammen mit dem «magischen» Produktionsteam von Vitra. Die Keramikstücke bringen die aufregendsten Überraschungen. Wir haben festgestellt, dass das Eintauchen von nur zwei Schichten viel schönere Ergebnisse liefert, als die etwa neun Schichten bei den anderen Materialien. Die Glasur ist so zart und der Prozess so fein und präzise, dass wir ihn nicht zu sehr forcieren wollten.





Marmor

Marmor ist ein Naturstein, der in vielen Gegenden der Welt in vielen verschiedenen Farbtönen vorkommt, von strahlendem Weiss über Bernsteinfarben und Smaragdgrün bis hin zu Rosa. Schwarzer Marmor ist relativ selten. Aufgrund seiner aufwendigen Gewinnung gilt Marmor als exklusives Material. Durch Mischprozesse verschiedener Gesteine im Erdinneren entsteht die Maserung, die jeden Marmorstein zum Unikat macht.

Marmor ist sehr hart und beständig und wie alle Karbonatgesteine hält er Temperaturen bis zu 600° C problemlos aus. Dank seiner geschlossenen, gut zu reinigenden Oberfläche ist Marmor auch für Menschen mit Hausstauballergie geeignet. Marmor ist äusserst langlebig und kann durch Aufpolieren immer wieder zu neuem Glanz gebracht werden.



1



2

(1) Occasional Table LTR · Marmor · Charles & Ray Eames, 1950 € 499,00 (2) L'Oiseau · Marmor* · Ronan & Erwan Bouroullec, 2011 € 595,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung *Limitierte Edition von 500 nummerierten Exemplaren.

Kork

Kork ist ein natürliches, nachwachsendes Material, das aus der Rinde der Korkeiche gewonnen wird. Die 10 bis 12 Meter hohen Korkeichen gedeihen im westlichen Mittelmeerraum, werden 250 bis 350 Jahre alt und stehen in Portugal schon seit dem 13. Jahrhundert unter Schutz. Ist eine Korkeiche 25 bis 40 Jahre alt, kann sie das erste Mal und danach alle 9 bis 12 Jahre geerntet werden. Bei jeder Schälung wird maximal ein Drittel der Korkrinde abgenommen. Die Korkernte ist Schwerarbeit und wird ausschliesslich von Hand erledigt, dabei darf die korkbildende Kambiumschicht des Stammes auf keinen Fall verletzt werden. So können die Bäume in ihrer rund 150 Jahre dauernden produktiven Lebensphase bis zu 16 Mal abgeerntet werden.
Die Eigenschaften von Kork eignen sich ideal für Möbel und Einrichtungsobjekte: Das Material ist alterungsbeständig, leicht, angenehm im Griff, lebensmittelecht, schwer entflammbar, wasserundurchlässig und es nimmt keine fremden Gerüche an. Vitra verwendet die höchstmögliche Qualität von recyceltem Kork, dessen grobe Körnung dem Material eine lebendige Optik gibt.



1 2



3 4 5 6 7

(1) Cork Bowl, large · Jasper Morrison, 2020 € 395,00 (2) Cork Bowl, small · Jasper Morrison, 2020 € 129,00
(3–7) Cork Family · Jasper Morrison, 2004 € 395,00 (3) Modell A (4) Modell B (5) Modell C (6) Modell D (7) Modell E

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

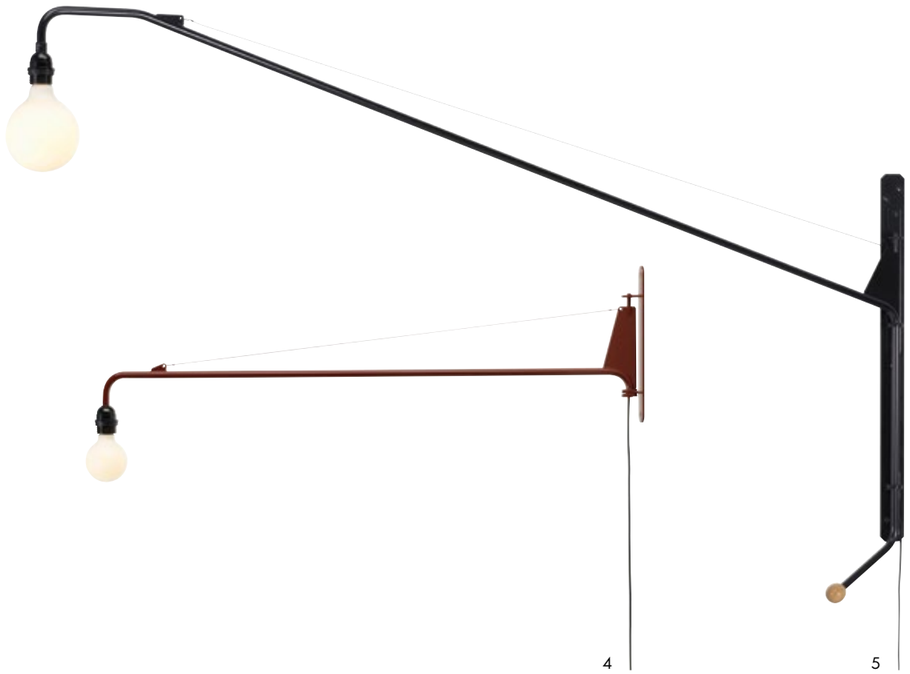


Prouvé Leuchten
Jean Prouvé
1930/1950

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1–3) Lampe de Bureau · 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt) / 91 mint pulverbeschichtet (glatt) / 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1930 € 249,00 (4) Petite Potence · 06 japanese red pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1947 € 849,00 (5) Potence · 12 tiefschwarz pulverbeschichtet (glatt) · Jean Prouvé, 1950 € 1.290,00

Lampe de Bureau / Potence / Petite Potence
Jean Prouvé, 1930/1950



4 5

Die für das «Maison Tropicale» entworfene, schwenkbare Wandleuchte Potence (1950) gilt als puristisches Meisterstück von Jean Prouvé. Insbesondere der sparsame Einsatz der materiellen und gestalterischen Mittel macht die Faszination der über zwei Meter langen und dimmbaren Leuchte aus.

Petite Potence (1947) orientiert sich in ihren Proportionen an der grösseren Version Potence und eignet sich dank ihrer kompakten Abmessungen auch für kleinere Räume.



1 2 3

Jean Prouvé hat die kleine Tischleuchte Lampe de Bureau (1930) für die Ausstattung der Cité Universitaire de Nancy entworfen, wo sie in den funktionalen Studentenzimmern verwendet wurde. Aus Stahlblech gefaltet, wirft sie einen angenehmen Lichtstrahl auf die Tischfläche.

Das pulverbeschichtete Stahlblech ist in unterschiedlichen Farben erhältlich, die sich an den von Prouvé verwendeten Originalfarben orientieren und das Stromkabel ist aus hochwertigem Textil.

Akari Light Sculptures
Isamu Noguchi
1951



1

Ab 1951 entwarf der amerikanisch-japanische Künstler und Gestalter Isamu Noguchi die Leuchten Akari Light Sculptures, insgesamt über 100 aus Washi-Papier handgefertigte Modelle, als Tisch-, Steh- oder Deckenleuchten. Als Bezeichnung wählte er das Wort «akari», den japanischen Ausdruck für Helligkeit und Licht, der auch Leichtigkeit beinhaltet. Jede Leuchte wird in der Manufaktur Ozeki in Gifu, einem traditionellen Familienbetrieb, in aufwendiger Handarbeit gefertigt.



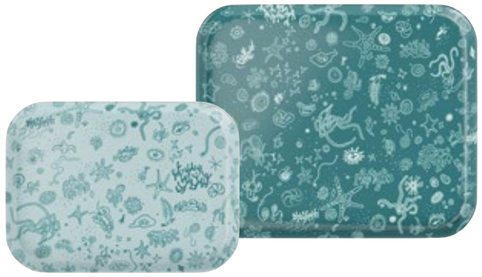
2

1 **Produktion der Akari Light Sculptures nach traditioneller Methode in Japan.**
2 **Isamu Noguchi umgeben von Akari Light Sculptures.**

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

(1) Akari UF3-Q · Isamu Noguchi, 1951 € 989,00 (2) Akari E · Isamu Noguchi, 1951 € 2.149,00 (3) Akari 23A · Isamu Noguchi, 1951 € 349,00

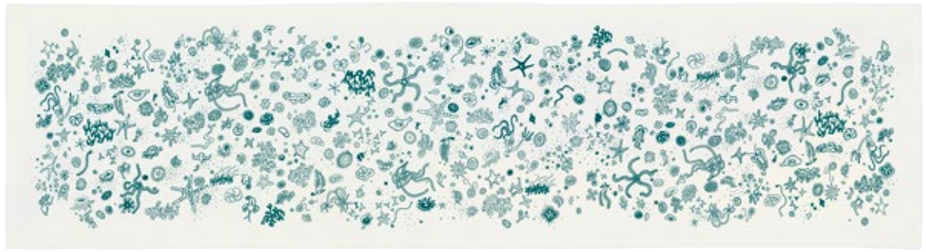
Sea Things
Summer Collection 2020
Charles & Ray Eames
1945



1



2



3

Für die Frühjahrskollektion 2020 führt Vitra das im letzten Jahr begonnene Konzept weiter, einige Accessoires und Objekte gestalterisch aufeinander abzustimmen und zu einem zeitlich begrenzten, saisonalen Sortiment zu bündeln. Die Summer Collection 2020 steht für das Gefühl einer frischen Meeresbrise an einem lichten Tag und umfasst Accessoires, die mit dem Motiv «Sea Things» von Ray Eames gestaltet sind. Sea Things ist ein Muster, das Ray Eames 1945 entworfen hat. Es zeigt eine liebevoll gestaltete Unterwasserwelt mit Seesternen, Quallen, Krustentieren, Algen und weiteren wunderlichen Kreaturen. Das Muster ist so ausgearbeitet, dass es in der Länge oder Breite wiederholt oder auch nur partiell verwendet werden kann – und dabei doch immer ein lebendiges Unterwasseruniversum entsteht.
Ray Eames hat Sea Things zusammen mit dem ebenfalls von ihr entworfenen Crosspatch 1947 zum Wettbewerb «The Competition for Printed Fabrics» des Museum of Modern Art in New York eingereicht. Sea Things erhielt eine ehrenvolle Erwähnung und wurde in die Ausstellung «Printed Textiles for the Home» integriert.
Vitra erweckt das fröhliche Motiv in enger Zusammenarbeit mit Eames Demetrios, Enkel von Charles Eames und Leiter des Eames Office, zeitlich begrenzt wieder zum Leben: Paper Napkins, Classic Trays und Table Runner zeigen Sea Things in einem grünlichen Blauton, der frisch und doch zurückhaltend Ozeanstimmungen evoziert.



Charles & Ray Eames in Los Angeles. Anfang 1940.

«Jedes Mal, wenn ich einen Tisch decke, gestalte ich.»
Ray Eames

(1) Classic Trays - Sea Things · Charles & Ray Eames, 1945 ab € 69,00 (2) Paper Napkins · Charles & Ray Eames, 1945 € 6,90
(3) Table Runner - Sea Things · Charles & Ray Eames, 1945 € 69,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Eames Accessories
Charles & Ray Eames



Ray Eames arbeitet an einem Mobile, 1940.

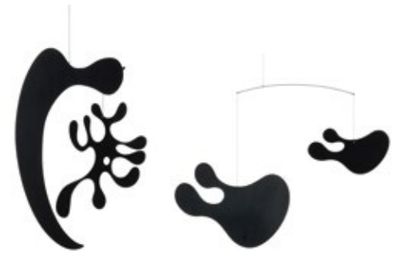
Charles und Ray Eames umgaben sich in ihrem legendären Eames House mit einer Kombination aus eigenen Entwürfen, einer Sammlung von Volkskunst und mit kleinen Dingen, die sie auf Reisen und in ihrer Umgebung fanden. Dazu gehörten auch der Eames House Bird und der Eames House Whale. Fast alles, was die Eames sammelten, hatte mit Design und Form zu tun und diente ihnen als Inspiration für die eigene Arbeit.



3



4

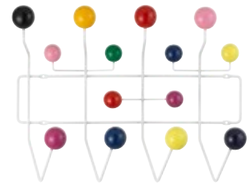


5

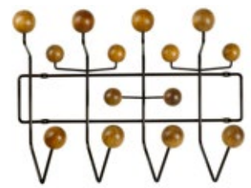


6





7



(1) Eames Elephant (Plywood) · amerikanischer Kirschbaum · Charles & Ray Eames, 1945 € 1.250,00 (2) Eames House Bird · Erle schwarz € 175,00 (3) Eames House Bird · Nussbaum € 249,00 (4) Eames House Whale € 749,00 (5) Plywood Mobile, Model A / Model B · Charles & Ray Eames, 1941 € 99,00 (6) Eames Elephant · Charles & Ray Eames, 1945 ab € 89,00 (7) Hang it all · Weiss, Mehrfarbig / Chocolate, Nussbaum · Charles & Ray Eames, 1953 € 279,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Wooden Dolls
Alexander Girard
1952



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Zusammen mit Charles und Ray Eames und George Nelson zählt Alexander Girard zu den prägenden Figuren des amerikanischen Designs der Nachkriegszeit. Der Schwerpunkt seines vielfältigen Schaffens war das Textildesign. Dabei war die intensive Beschäftigung mit der Volkskunst Südamerikas, Asiens und Osteuropas eine wesentliche Inspirationsquelle.

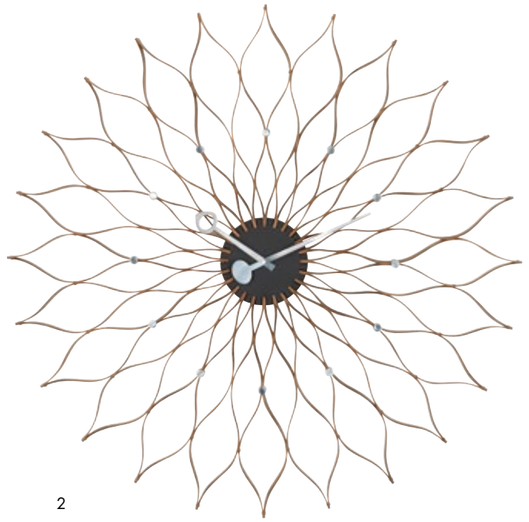
Auch die dekorativen Holzfiguren Wooden Dolls, die Girard für sein Haus in Santa Fe entworfen hat und selbst herstellte, sind durch seine eigene umfangreiche Volkskunst-Sammlung inspiriert. Halb dekoratives Element, halb Spielzeug, werden sie nach Originalen hergestellt, die in Girards Nachlass im Vitra Design Museum enthalten sind.

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Wooden Dolls · Alexander Girard, 1952: (1) Little Devil € 115,00 (2) Mother Fish & Child € 145,00 (3) Cat large € 215,00 (4) Dog large € 215,00 (5) Cat € 119,00 (6) Dog € 119,00 (7) No. 9 € 115,00 (8) No. 10 € 115,00 (9) No. 5 € 115,00 (10) No. 2 € 115,00 (11) No. 6 € 115,00 (12) No. 3 € 115,00 (13) No. 22 € 115,00 (14) No. 15 € 115,00 (15) No. 18 € 115,00 (16) No. 11 € 115,00

Clocks
George Nelson
1947–1960

1



2

Die Wall Clocks von George Nelson gibt es in einer Vielfalt an Formen und Materialien, darunter Modelle wie die «Ball Clock», die zu Ikonen des Designs der 1950er-Jahre avanciert sind. Mit ihrem hochwertigen Quarzuhrwerk sind sie eine erfrischende Alternative zu herkömmlichen Wanduhren und in der grossen Auswahl an verschiedenen Entwürfen finden sich passende Modelle für fast jeden Geschmack.



3



5



6



7



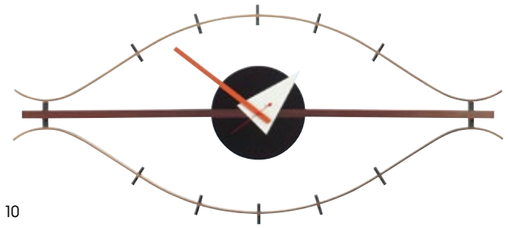
8



9



4



10

(1) Wall Clocks - Ball Clock · mehrfarbig · George Nelson, 1948-1960 € 295,00 (2) Wall Clocks - Sunflower Clock · Birke · George Nelson, 1948-1960 € 995,00 (3) Wall Clocks - Popsicle Clock · Nussbaum · George Nelson, 1957 € 669,00 (4) Wall Clocks - Sunburst Clock · rot · George Nelson, 1948-1960 € 335,00 (5) Desk Clocks - Night Clock · Messing, schwarz, Acrylglas · George Nelson, 1947/1953 € 350,00 (6) Desk Clocks - Chronopak · Nussbaum Furnier · George Nelson, 1947/1953 € 439,00 (7) Desk Clocks - Tripod Clock · Messing, Acrylglas · George Nelson, 1947/1953 € 350,00 (8) Ceramic Clocks, Model #2 · George Nelson, 1953 € 295,00 (9) Ceramic Clocks, Model #3 · George Nelson, 1953 € 295,00 (10) Wall Clocks - Eye Clock · Messing/Nussbaum · George Nelson, 1948-1960 € 375,00

Alle Preise inkl. MwSt. – unverbindliche Preisempfehlung

Resting Animals
Front
2018





Sofia Lagerkvist und Anna Lindgren gründeten 2004 das Designstudio Front.

Front haben mit ihrem Projekt Resting Animals die enge Verbindung zwischen Menschen und figurativen Objekten neu untersucht: zufällig ausgewählte Personen wurden nach den emotional bereicherndsten und sinnvollsten Objekten in ihrem Leben befragt. Die meisten Antworten bezogen sich auf Tierfiguren, denen Persönlichkeit, spezifische Attribute oder eine gemeinsame Geschichte zugesprochen wurden. Frühere Arbeiten von Front widmen sich zudem der systematischen Beobachtung des Schlafs oder Winterschlafs von Tieren. Mit den Resting Animals findet diese Auseinandersetzung ihren Ausdruck in einer Gruppe schlafender Tierfiguren, deren Form grosse Ruhe und Friedfertigkeit ausstrahlt. Die grösste von ihnen ist ein mit Strickstoff bezogener Bär, der als Fussablage, als Hocker, zum Anlehnen etc. dienen kann. Die kleineren Entwürfe – unterschiedlich grosse Katzen und Vögel – sind dekorative Figuren aus Keramik. So bringen die Resting Animals nicht nur die Natur nach Hause, sondern vermitteln durch ihre Haltung und über das Dekorative hinaus ein Gefühl tiefer Zufriedenheit – das sich hoffentlich auf den Besitzer überträgt.



Resting Animals · Front, 2018: (1) Resting Bird ab € 75,00 (2) Resting Cat ab € 129,00 (3) Resting Bear € 849,00

«Der grösste Beitrag von Vitra an die Nachhaltigkeit sind überdurchschnittlich langlebige Produkte, die alles Überflüssige weglassen. Unsere Wurzeln im Design der Moderne würden nichts anderes erlauben.»
Nora Fehlbaum (CEO Vitra)

In den Jahrzehnten nach der Gründung von Vitra 1950 hat die enge Zusammenarbeit mit dem Designerpaar Charles und Ray Eames unsere Haltung und Denkweise geprägt. Ihr Ziel, möglichst langlebige Produkte zu erschaffen, machten wir zu unserem – und es ist unser wichtigster Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Kurzlebige Trends vermeiden wir. Am deutlichsten wird das in unseren Klassikern, die über Jahrzehnte aktuell und in Gebrauch bleiben, mehrmals den Besitzer wechseln und sogar in der ein oder anderen Sammlung landen können.
Jedem unserer Produkte geht ein aufwendiger Entwicklungsprozess voraus, in dem die besten Materialien ausgewählt und die Prototypen in unserem Testcenter auf einen simulierten Gebrauch von 15 Jahren geprüft werden. Neben dem Ziel, höchste Qualitätsmassstäbe zu erreichen, legen wir bei der Entwicklung, Produktion und beim Vertrieb unserer Möbel grossen Wert auf die Reduktion von Umwelteinflüssen und auf korrekte Arbeitsumstände – bei uns, aber auch bei Partnern und Lieferanten. Und weil auch ein Produkt von Vitra irgendwann ans Ende seines Lebens kommen kann, antizipieren wir sinnvolle Szenarien der Wiederverwertung.

Nachhaltigkeitsprinzipien:

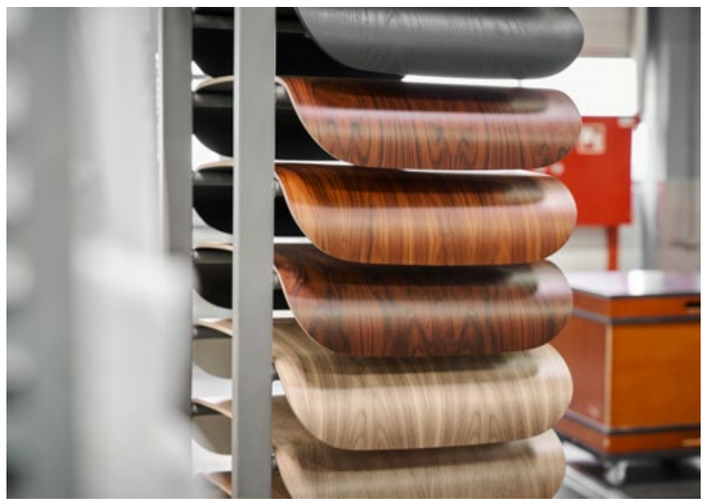
Verantwortung
Als Familienunternehmen in der dritten Generation sind wir ein verlässlicher Partner. In unserer täglichen Arbeit schützen wir ehrliches Handeln und fördern umweltschonendes Verhalten.
Langlebigkeit
Wir stellen langlebige Produkte her. Ihre Lebensdauer verlängern wir mit zusätzlichen Dienstleistungen.
Ambition
Wir verfolgen aktuellste Entwicklungen, schonen Ressourcen, fördern Kreislaufwirtschaft und setzen umweltfreundliche Materialien und Technologien ein.
Menschen
Mit unserer Designkompetenz bieten wir unseren Kunden und Mitarbeitern ein einzigartiges, inspirierendes und gesundes Umfeld.
Kultur
Wir setzen uns langfristig für das kulturelle Erbe von Architektur und Design als Grundlage für Kreativität und Bildung der Allgemeinheit ein.

Mehr Infos auf www.vitra.com/sustainability

Materialien

Neben der zeitlosen Gestaltung ist die entscheidende Voraussetzung für die Langlebigkeit von Vitra-Produkten, dass wir die jeweils geeignetsten Materialien einsetzen. Zu diesem Zweck pflegen wir enge Beziehungen zu unseren Zulieferern, von denen 48 % aus Deutschland, 97 % aus Europa und 3 % aus anderen Ländern stammen.





Metall

Vitra setzt am häufigsten die Metalle Aluminium und Stahl ein. Aluminium ist ein äusserst langlebiges Material, das am Ende seiner Nutzungsdauer komplett recycelt werden kann. Die Herstellung von Aluminiumrezyklat benötigt 94 % weniger Energie als die Gewinnung von Primäraluminium, weshalb Vitra fast ausschliesslich recyceltes Aluminium verwendet. Und die Teile, die aus Gründen von Stabilität und Funktion aus Stahl gefertigt sind, können am Ende ihres Produktlebenszyklus ebenfalls eingeschmolzen und komplett recycelt werden.

Holz

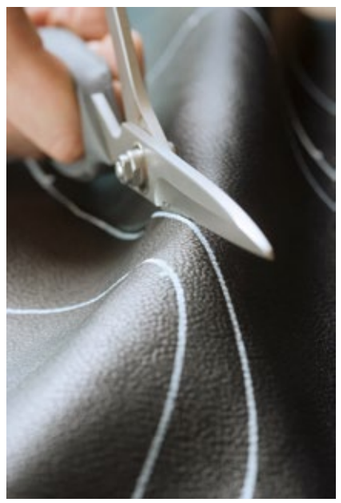
Holz ist ein natürliches Material. Es weist individuelle Strukturen und Farben auf und macht darum jedes Holzmöbel zu einem Unikat, das unter Lichteinfluss mit der Zeit seine Farbe verändert. Massivholz wird von Vitra je nach Einsatzbereich geölt oder lackiert. Wir stellen strenge Anforderungen an die Holzqualität und setzen den Rohstoff vielseitig ein, z.B. als Furnier, MDF, Spanplatten, Papier, Karton oder Vollholz. Holz und Holzwerkstoffe kaufen wir ausschliesslich in Europa ein. So können wir sicherstellen, dass die Anforderungen der Europäischen Holzverordnung (EUTR) erfüllt sind und dass nur FSC- oder PEFC-zertifiziertes Holz beschafft wird. Tropenholz kommt bei Vitra nur für Varianten der Klassiker Eames Lounge Chair, Butterfly Stool und Eames Coffee Table zum Einsatz.

Stoffe

Viele Textilien von Vitra sind Eigenentwicklungen, andere werden von sorgfältig ausgesuchten Partnern zugekauft. Alle Stoffe werden in Europa produziert, namentlich in Deutschland, Italien, Skandinavien und England. Aus Schweden und Norwegen stammen zum Beispiel warme Wollstoffe höchster Qualität, aus Deutschland anspruchsvolle Hightech-Stoffe für den Einsatz im Office und öffentlichen Raum und aus Italien feine, leichte Stoffe mit mediterranem Flair. Bei aller Unterschiedlichkeit in Ausdruck, Haptik, Einsatzgebiet und Farben haben unsere Textilien gemeinsam, dass sie laufend auf die Kriterien der gängigen Zertifikate geprüft werden.

Leder

Kaum ein Bezugsmaterial für Möbel erfüllt Voraussetzungen wie Langlebigkeit, Wärme und Komfort so gut, wie hochwertiges Leder. Je nach Produkt und Einsatzbereich verwenden wir bei Vitra unterschiedliche Lederqualitäten, die sich in ihrer Stärke und Oberfläche unterscheiden, aber alle aus der Rinderzucht zur Nahrungsmittelproduktion stammen. Weil Gerber bei der Herstellung von Leder sehr hohe gesetzliche Umweltauflagen erfüllen müssen, haben sie modernste Technologien für umweltschonende Verfahren entwickelt. So ist Leder ein nachhaltiger Werkstoff, dessen Eigenschaften zu vielen unserer Produkte passen. Bei regelmässiger Nutzung von Leder entsteht eine natürliche Patina, die jedes Möbelstück einzigartig macht.





Kunststoff

Kunststoff ist das wohl innovativste Material des 20. Jahrhunderts. Es kann in jede Form gebracht werden, ermöglicht neue Ausdrucksformen und technische Konzepte, seine Eigenschaften können präzise definiert werden und es ist langlebig und hygienisch. Als Möbelhersteller ist es unsere Verantwortung, Kunststoff bewusst und sinnvoll einzusetzen und seine Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen. Darum gestalten wir Produkte so, dass sie nicht nach ein paar Jahren veraltet erscheinen, weil sie einer Mode folgten, oder so banal auftreten, dass schnell die Lust nach etwas Neuem aufkommt. Vitra-Produkte aus Kunststoff bestehen wo immer möglich aus einem einheitlichen und reinen, zu 100% recycelbaren Material, damit sie am Ende eines langen Lebens wiederverwertet werden können.

Marmor

Marmor ist ein Naturstein, der in vielen Gegenden der Welt in vielen verschiedenen Farbtönen vorkommt und gilt aufgrund seiner aufwendigen Gewinnung als exklusives Material. Marmor ist äusserst langlebig und kann durch Aufpolieren immer wieder zu neuem Glanz gebracht werden. Dank der Maserung zeigt seine Oberfläche ein individuelles Muster, das jedes Möbelstück zum Unikat macht.

Kork

Kork ist ein natürliches, nachwachsendes Material, das aus der Rinde der Korkeiche gewonnen wird. Korkeichen gedeihen im westlichen Mittelmeerraum, werden 250 bis 350 Jahre alt und stehen in Portugal schon seit dem 13. Jahrhundert unter Schutz. Die Eigenschaften von Kork eignen sich ideal für Möbel und Einrichtungsobjekte: Das Material ist alterungsbeständig, leicht, angenehm im Griff, lebensmittelecht, schwer entflammbar, wasserundurchlässig und es nimmt keine fremden Gerüche an. Vitra verwendet die höchstmögliche Qualität von recyceltem Kork, dessen grobe Körnung dem Material eine lebendige Optik gibt.

Vitra Autoren



1



3



4



5



2



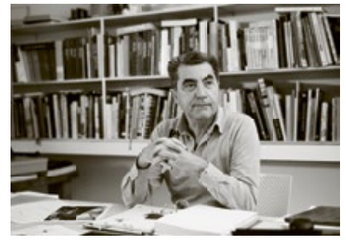
8



10



11



9



6



7

1 Hans Coray (1906–1991) bewegte sich zeitlebens an den Schnittstellen von Kunst, Design und Architektur und legte grossen Wert auf Funktionalität und Einfachheit. Ab den 1950er-Jahren war er vornehmlich als Maler und Plastiker tätig.

2 Charles & Ray Eames zählen zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des Designs im 20. Jahrhundert. Sie haben u.a. Möbel entworfen, Filme gedreht, fotografiert und Ausstellungen konzipiert. Vitra ist der einzige legitimierte Hersteller ihrer Produkte für Europa und den Mittleren Osten und gibt Ihnen die Sicherheit, ein Eames-Original zu besitzen.

3 Der Architekt und Designer Alexander Girard zählt zu den prägenden Figuren des amerikanischen Designs der Nachkriegszeit. Der Schwerpunkt seines Schaffens war das Textildesign, in dem seine Vorliebe für Farben, Muster und Texturen zum Ausdruck kam.

4 George Nelson zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten im amerikanischen Design. Als Architekt, Designer, Ausstellungsgestalter und Publizist prägte er den Design- und Architekturdiskurs über Jahrzehnte. Vitra ist der einzige legitimierte Hersteller eines Teils seiner Produkte für Europa und den Mittleren Osten.

5 Das Werk des amerikanisch-japanischen Künstlers und Gestalters Isamu Noguchi ist aussergewöhnlich vielschichtig und erstreckt sich von bildender Kunst bis zu Industriedesign. Seit 2002 produziert Vitra in enger Abstimmung mit der Isamu Noguchi Foundation in New York Re-Editionen seiner Entwürfe.

6 Verner Panton prägte die Designentwicklung der 1960er und 1970er Jahre entscheidend. Der ab Anfang der 1960er Jahre in der Schweiz lebende Däne wurde bekannt als innovativer und experimentierfreudiger Entwerfer von Möbeln, Leuchten und Textilien. Der virtuose Umgang mit Farbe war ein wichtiges Merkmal seiner Arbeit.

7 Jean Prouvé, der sich zeitlebens als Konstrukteur begriff, war gleichzeitig Designer und Produzent seiner Entwürfe. Sein einzigartiges Werk umfasst vom Brieföffner über Tür- und Fensterbeschläge, Leuchten und Möbel bis hin zu Fertighäusern und modularen Bausystemen fast alles, was sich konstruieren und industriell fertigen lässt.

8 Die Brüder Ronan und Erwan Bouroullec leben und arbeiten in Paris. Ihr Arbeitsgebiet reicht vom kleinen Gebrauchsgegenstand bis hin zu Architekturprojekten. Seit 2000 arbeiten sie mit Vitra zusammen und haben sowohl die Büro- wie auch die Wohnmöbelkollektion um viele Entwürfe bereichert.

9 Antonio Citterio, Architekt und Designer, lebt und arbeitet in Mailand. Mit Vitra arbeitet er seit 1988 zusammen. In dieser Zeit sind eine Reihe von Bürostühlen und Bürosystemen sowie Produkte für die Vitra Home Collection entstanden. Die Citterio-Kollektion wird laufend erweitert.

10 Die beiden Schwedinnen Sofia Lagerkvist und Anna Lindgren gründeten 2004 das Stockholmer Designstudio Front. Ihre Arbeit hinterfragt Designprozesse und sie haben Objekte für bedeutende Designmarken auf der ganzen Welt entworfen.

11 Konstantin Grcic absolvierte eine Ausbildung zum Möbelschreiner am Parnham College in Dorset und studierte Design am Royal College of Art in London. 1991 gründete er sein eigenes Designstudio Konstantin Grcic Design. Das Vitra Design Museum widmete ihm und seiner Arbeit eine eigene Themenausstellung.

12 Die holländische Designerin Hella Jongerius lebt und arbeitet in Berlin. Im Jahr 1993 gründete sie das Studio «Jongeriuslab».

Vitra Autoren



14



13



12



15



16

Mit Vitra arbeitet sie seit 2004 zusammen. Seither hat sie nicht nur mit Produkten einen substantiellen Anteil zur Vitra Home Collection beigetragen, sondern bringt ihre Farben- und Material-Expertise auch in die Vitra Colour & Material Library ein.

13 **Jasper Morrison lebt und arbeitet in London und Tokio. Seine Arbeiten sind Ausdruck der Designphilosophie «supernormal»: Statt nach ausgefallenen Wegen zu suchen, verleiht er oft mit Neuinterpretation, Weiterentwicklung und Verfeinerung bewährten Lösungen neues Leben. Mit Vitra arbeitet er seit 1989 regelmässig zusammen.**

14 **Edward Barber und Jay Osgerby haben gemeinsam am Royal College of Art in London Architektur studiert. Seit jener Zeit arbeiten sie zusammen an der Schnittstelle zwischen Industriedesign, Möbeldesign und Architektur.**

15 **Nach ihrem Abschluss am Royal College of Art im Jahr 2007 gründeten die israelischen Designer Shay Alkalay und Yael Mer in London das Designstudio Raw-Edges. Ein Ansatz von Verspieltheit ist charakteristisch für die Produkte und Installationen des Designerpaars.**

16 **Der Designer Maarten Van Severen entwarf ab Mitte der 1980er Jahre Möbel, die er anfangs in seiner Werkstatt in Gent selbst produzierte. Seine Entwürfe zeichnen sich durch ihre schlichte Gestalt und ihren Komfort aus. Ab 1996 arbeitete er mit Vitra zusammen, es entstand die Van Severen Collection.**

Vitra Campus



Wir laden Sie ein, auf dem Vitra Campus in die Welt von Vitra einzutauchen: Entdecken Sie das einzigartige Architekturensemble, Klassiker des Möbeldesigns, zeitgenössische Entwürfe, Schauräume, Ausstellungen und Sammlungen, Shops und Restaurants – eingebettet in die Hügellandschaft um Weil am Rhein, Süddeutschland. #VitraCampus

Erfahren Sie mehr zu Architektur- und Produktionsführungen, Besichtigungen des Lounge Chair Ateliers oder zur eigenen Veranstaltung auf dem Vitra Campus auf www.vitra.com/campus



Vitra Design Museum (4),
Vitra Design Museum Gallery (12)
Seit seiner Eröffnung 1989 ist das Vitra Design Museum zu einem der führenden Designmuseen weltweit geworden. Es erforscht und vermittelt die Geschichte und Gegenwart des Designs und setzt diese in Beziehung zu Architektur, Kunst und Alltagskultur. Im Hauptgebäude von Frank Gehry werden jährlich mehrere grosse Ausstellungen präsentiert, die danach in renommierte Museen auf der ganzen Welt reisen. Nebenan zeigt die Vitra Design Museum Gallery aktuelle Positionen.



Vitra Schaudepot (21)
Grundlage der Arbeit des Vitra Design Museums ist seine Sammlung, die zu den wichtigsten Beständen des Möbeldesigns weltweit gehört. Sie umfasst unter anderem über 7000 Möbel, über 1000 Leuchten sowie die Nachlässe einiger berühmter Designer. Seit 2016 ist ein Teil



der Sammlung im Vitra Schaudepot, gebaut von Herzog & de Meuron, zu sehen: Im Shop wird ein ausgewähltes Sortiment an Designprodukten präsentiert und nebenan im Depot Deli erwartet Sie eine abwechslungsreiche Karte.



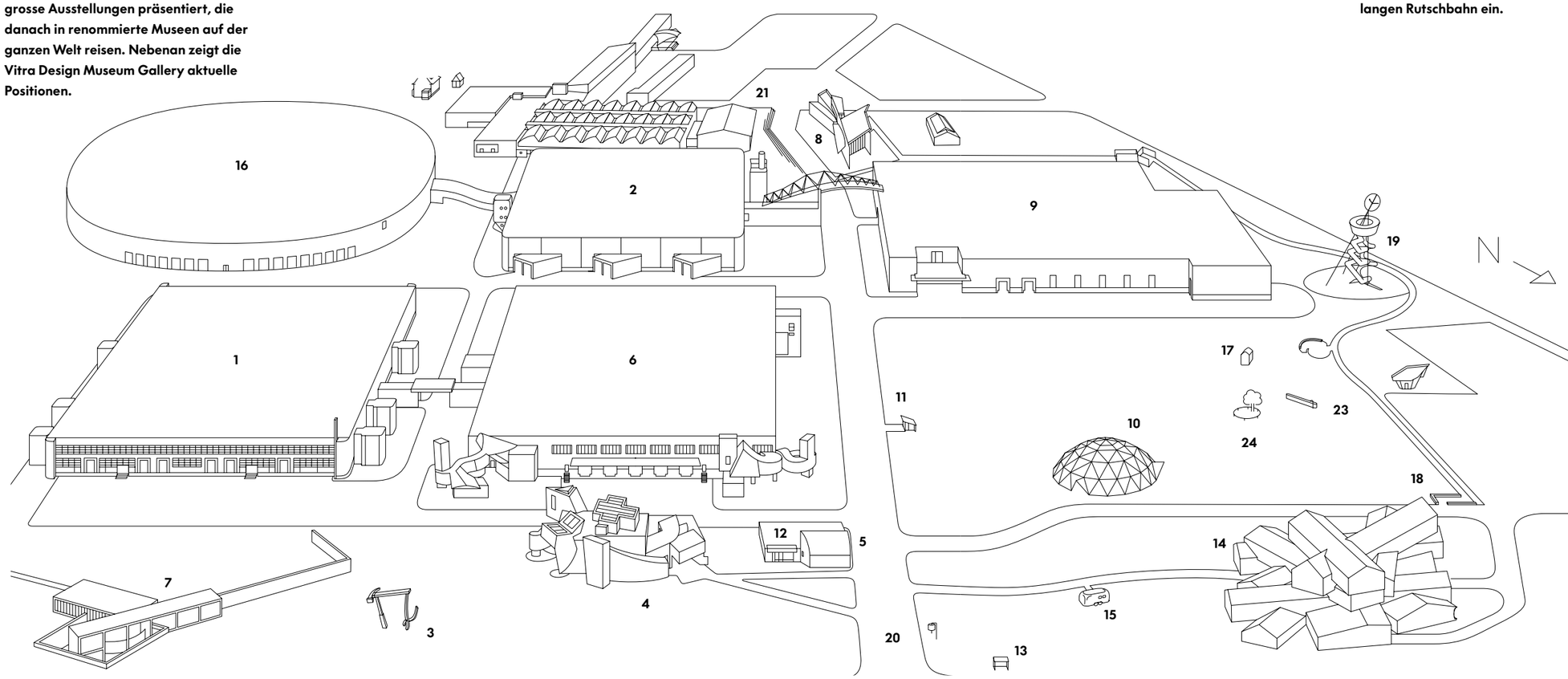
Feuerwehrhaus (8)
Die irakisch-englische Architektin Zaha Hadid realisierte mit dem Feuerwehrhaus auf dem Vitra Campus ihr erstes Bauwerk überhaupt. Durch seine expressiv gezackten Formen kontrastiert es mit der rechtwinkligen Ordnung der benachbarten Hallen wie eine erstarrte Explosion. Das gestenreiche Bauwerk wurde ursprünglich als Betriebsfeuerwehr genutzt.



Vitra Rutschturm (19)
Der 30 Meter hohe Rutschturm von Carsten Höller befindet sich an der Álvaro-Siza-Promenade, die das VitraHaus mit dem Feuerwehrhaus von Zaha Hadid verbindet. Das freistehende, bei schönem Wetter begehbare Kunstwerk bietet nicht nur einen eindrucksvollen Ausblick auf den Vitra Campus, sondern lädt zu einem fröhlichen Rutscherlebnis auf der 44 Meter langen Rutschbahn ein.



Blockhaus (22), Ruisseau (23), Ring (24)
Im Juni 2018 wurde das Gelände um drei weitere Objekte ergänzt: «Blockhaus», ein kleines Gebäude des deutschen Künstlers Thomas Schütte, sowie die Landscape Interventions «Ruisseau» und «Ring» von Ronan und Erwan Bouroullec.



1,2 Produktionshalle, Nicholas Grimshaw, 1981
3 Balancing Tools, Claes Oldenburg & Coosje van Bruggen, 1984
4 Vitra Design Museum, Frank Gehry, 1989
5 Pforte, Frank Gehry, 1989
6 Produktionshalle, Frank Gehry, 1989
7 Konferenzpavillon, Tadao Ando, 1993
8 Feuerwehrhaus, Zaha Hadid, 1993
9 Produktionshalle, Álvaro Siza, 1994
10 Dome, nach Richard Buckminster Fuller, 1975/2000
11 Tankstelle, Jean Prouvé, 1953/2003
12 Vitra Design Museum Gallery, Frank Gehry, 2003
13 Bushaltestelle, Jasper Morrison, 2006
14 VitraHaus, Herzog & de Meuron, 2010
15 Airstream Kiosk, 1968/2011
16 Logistik- und Produktionshalle, SANAA, 2012
17 Diogene, Renzo Piano, 2013
18 Álvaro-Siza-Promenade, 2014
19 Vitra Rutschturm, Carsten Höller, 2014
20 Glocke, aus: 24 Stops, Tobias Rehberger, 2015
21 Vitra Schaudepot, Herzog & de Meuron, 2016
22 Blockhaus, Thomas Schütte, 2018
23 Ruisseau, Ronan & Erwan Bouroullec, 2018
24 Ring, Ronan & Erwan Bouroullec, 2018





VitraHaus (14)
Das VitraHaus, gebaut von Herzog & de Meuron, ist der Flagshipstore von Vitra und ein Ort der Inspiration für das Zuhause. Hier wird die gesamte Vitra Home Collection erlebbar. Geniessen Sie den Ausblick im obersten Stockwerk und begeben Sie sich von dort aus auf Entdeckungstour. Wir beraten Sie gerne, Möbel und Accessoires können direkt im VitraHaus bestellt oder gekauft werden. Der Shop im Erdgeschoss bietet zudem eine grosse Auswahl an Wohnaccessoires, Publikationen und Designobjekten und im VitraHaus Café können Sie regionale Spezialitäten geniessen.

Vitra gibt es überall auf der Welt.
Ihren lokalen Vitra-Partner finden Sie auf www.vitra.com/find-vitra
Vitra GmbH, Charles-Eames-Strasse 2, D–79576 Weil am Rhein
0049 (0)7621 70 20, info@vitra.com, www.vitra.com

Vertriebsrechte
Alle abgebildeten Entwürfe sind rechtlich geschützt. Vitra und das Vitra Design Museum wurden durch die Inhaber der Immaterialgüterrechte zur Herstellung und zum Vertrieb autorisiert und halten die weltweit exklusiven Produktions- und Vertriebsrechte. Es gelten folgende Einschränkungen:
Charles & Ray Eames → weltweite Vertriebsrechte für Organic Chair, La Chaise, Eames Elephant, Plywood Mobile, Classic Trays, Paper Napkins, Greeting Cards, Eames Quotes Posters, Eames Quotes Greeting Cards, Eames Wool Blankets und Miniatures Collection, darüber hinaus Vertriebsrechte nur in Europa und im Mittleren Osten. Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Herman Miller Inc.
Alexander Girard → weltweite Vertriebsrechte, ausser für Environmental Wall Hangings nur in Europa und im Mittleren Osten.
Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Herman Miller Inc.
George Nelson → weltweite Vertriebsrechte für alle Uhren und die Miniatures Collection, darüber hinaus Vertriebsrechte nur in Europa und im Mittleren Osten. Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Herman Miller Inc.
Isamu Noguchi → Vertriebsrechte für Akari Light Sculptures begrenzt auf Europa (ohne Frankreich) und Australien. Vertriebsrechte für Coffee Table in Nordamerika bei Herman Miller Inc., Vertriebsrechte für Dining Table in Nordamerika bei Knoll Inc.
Sori Yanagi → Vertriebsrechte für Butterfly Stool begrenzt auf Europa, Afrika und Nord- und Südamerika.
Classic Pillows → Vertriebsrechte für Europa und Japan. Für andere Gebiete kontaktieren Sie bitte Maharam Inc.
Das Design des Eames Aluminium Chair und der Name Eames sind eingetragene Marken.
Das Design des Eames Lounge Chair und der Name Eames sind eingetragene Marken.
Das Design des Panton Chair und der Name Panton sind eingetragene Marken.
vitra.® Alle gewerblichen Schutz- und Urheberrechte wie Marken, Patente und Copyrights vorbehalten. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden. Alle Preise unter Vorbehalt und inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Bildnachweis
→ 2 ©2020, ProLitteris, Zurich. → 3 ©Centre Pompidou, Mnam, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Jean Prouvé. → 4-5 ©Roel van Tour. → 6 ©Vitra Design Museum, Foto: Monique Jacot. → 7 ©Eames Office, LLC. → 8 ©Panton Design Basel. → 9 ©Vitra Design Museum Archive. → 10 ©Antonio Citterio and Partners. → 11 Studio AKFB. → 16 Studio AKFB / Vitra Design Museum Archive. → 17 ©Eames Office, LLC. → 18 ©Vitra Design Museum, Foto: Monique Jacot. → 20 Brian Buchard. → 21 Marek Iwicki. → 24 ©Bettina Matthiesen. → 25 Marek Iwicki. → 28 ©Antonio Citterio and Partners. → 31 ©Roland Engerisser / Centre Pompidou, Mnam-Cc, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Cardot-Joly. → 32 ©Archives départementales de Meurthe-et-Moselle. → 35 ©Eames Office, LLC. → 38 Skulptur: Thomas Lerooy. → 42-45 ©Roel van Tour / Dejan Jovanovic. → 52 ©Jasper Morrison Ltd., Foto: Elena Mahugo → 58 ©Antonio Citterio and Partners.→ 62 Skulptur: Thomas Lerooy / Teppich: Amini → 64 ©Antonio Citterio and Partners. → 79 ©Eames Office, LLC. → 80 ©Vitra. → 87, 88 ©Eames Office, LLC. → 80, 87, 88, 92 Studio AKFB / Vitra Design Museum Archive. → 92 ©Archives départementales de Meurthe-et-Moselle. → 98 ©Vitra, Foto:Schnakenburg & Brahl / © Vitra Design Museum. → 99 Studio AKFB / Vitra Design Museum Archive. → 103 ©Panton Design Basel. → 111 ©Christian Coigny → 111 ©Vitra Archive → 112 ©Eames Office, LLC. → 116 ©Roland Beck / Hans Baumgartner, Fotostiftung Schweiz. → 122-125 ©Vitra Archive → 129 Skulptur: Thomas Lerooy → 144, 147,152, 155 Lorenz Cugini → 148-151 Marek Iwicki. → 158 ©2020, ProLitteris, Zurich → 161, 163 ©Eames Office, LLC. → 168 Lorenz Cugini / ©Lena Modigh. → 171 ©Mark Niedermann. → 174 ©Roland Beck, ©Eames Office, LLC., Isamu Noguchi Foundation. → 175 ©Studio Bouroullec, ©Lena Modigh, Studio AKFB, ©Panton Design Basel, ©Centre Pompidou, Mnam-Cc, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Cardot-Joly. → 176 Studio AKFB, Eduardo Perez, ©Mark Cocksedge, ©The Maarten Van Severen Foundation. → 177 Marek Iwicki. → 178 Julien Lanoo, Mark Niedermann. → 179 Thomas Dix, Atilio Maranzano, Julien Lanoo, Mark Niedermann. Alle Produktfreisteller von Marc Eggimann.

Interviews
→ 67-68 Interview veröffentlicht im Harbor Magazin, Dezember 2019. → 101-102 Interview von Jochen Overbeck, veröffentlicht im Icon Magazin, März 2018. → 149-150 Interview von Eva Slunečková, veröffentlicht in ELLE Decoration Czech Republic 04/2019.

Gezeigte Artek Produkte
→ 22, 78 Pendant Light A331. → 82, 126, 130 Stool 60. → 105 Pendant Light A333. → 32 Kanto. Artek wird durch Vitra vertrieben. Mehr Informationen finden Sie auf www.artek.fi

Set Design
→ 29, 34, 86, 95, 115, 133, 137, 140, 141, 165, 166 Paolo Bonfini. → 33, 36, 54, 118, 159, 162 Filippa Egnell. → 145, 147, 152, 155, 168 Connie Hüsser. → 30, 32, 47, 51, 89, 108, 112, 114, 117, 130 Leonie von Arx & Annahita Kamali. → 48, 78, 82, 97, 113, 134 Annahita Kamali. → 60, 71, 105, 110, 138, 169 Erwin Prib. → 15, 23, 27, 35, 39, 57, 63, 77, 81, 91, 129, 156 Sebastian Soukup. → 107 Amaya de Toledo.

Die Vitra International AG ist bestrebt, die Rechte Dritter zu respektieren. Sollten diese im Einzelfall nicht erwähnt worden sein, so handelt es sich um ein Versehen, das entsprechend korrigiert wird.

Konzept, Design, Art Direktion
Studio AKFB, München
Fotografie Florian Böhm, Studio AKFB
(Sofern nicht anderweitig im Bildnachweis aufgeführt)
Technische Realisierung ENGN, Hamburg
Lithografie GZD Media GmbH, Renningen
Druck DRUCKEREI VOGL GmbH & Co. KG, Zorneding

2020, Art. Nr. 091187201

